

Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans Donau-Iller
Stand zur Sitzung des Planungsausschusses am 28.04.2026

Anhang 1

Steckbriefe zur Strategischen Umweltprüfung

Inhalt

Alb-Donau-Kreis

Ballendorf-Rotensohl - #21-021	7
Baurenhäule - #21-020	9
Berghülen-Schlag - #21-015.....	11
Bermaringen-Kohlhalde - #21-07B.....	14
Blaustein-Wippingen - #21-01A.....	16
Buch-Schmidberg - #21-00C	19
Ehingen-Untermarchtal - #21-024.....	22
Eichholz - #21-007	25
Ettlenschieß-Mönchhau - #21-012.....	28
Fuchshau - #21-00D.....	30
Gehrn - #21-00B	32
Grafenberg-Spitalwald - #21-00E.....	34
Grubenhau-Steigleschau - #21-008	36
Heimersberg - #21-01D.....	39
Hochbuch - #21-006.....	41
Holzäcker - #21-013.....	43
Holzkirch-Neenstetten - #21-01E.....	45
Kirchenfeld-Weidstetten - #21-003	47
Laichingen-Hochwang - #21-004	50
Langenau-Birkenbühl - #21-023.....	52
Langenau-Hörvelsingen - #21-07F.....	55
Lauterach-Zeiläcker - #21-025.....	57
Lichtenberg - #21-022.....	60
Lützelbuch - #21-017	62
Merklingen-Widderstall - #21-009	64
Ödersperger Hau - #21-00A.....	66
Rehhalde - #21-011.....	68
Schalkstetten-Buch - #21-00F.....	70
Schalkstetten-Kinzenberg - #21-010	72
Scheintal - #21-07A	74
Schelklingen-Ingstetten - #21-014	76
Seißenlehr - #21-005.....	78
Temmenhausen-Bermaringen - #21-016.....	81
Weidenstetten-Bärenlauh - #21-01F.....	84
Westerheim-Hahnenberg - #21-001.....	86

Alb-Donau-Kreis und Landkreis Biberach

Ensenheimer Wald - #21-027 88

Alb-Donau-Kreis und Landkreis Neu-Ulm

Göttingen-Thalfingen - #21-01C 90

Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm

Bollingen-Mähringen - #21-018 93

Buchbrunnenhalde - #21-019 95

Landkreis Biberach

Bad Schussenried-Atzenberger Höhe - #21-032 98

Dürmentinger Wald - #21-02F 100

Dürnau-Schachen - #21-030 102

Dürrenwaldstetten-Buchwald - #21-02A 104

Eberhardzell-Achrain - #21-037 106

Eberhardzell-Bannäcker - #21-036 108

Eberhardzell-Osterholz - #21-035 110

Eberhardzell-Reisenwald - #21-038 112

Ingoldingen-Wallholzäcker - #21-034 114

Langenenslingen-Kapellenhau - #21-02B 116

Riedlingen-Tautschbuch - #21-029 119

Rot an der Rot-Buchwald - #21-039 121

Rübgartenhau - #21-02E 123

Schneitholz - #21-033 125

Tannheim-Oyhof - #21-03A 127

Landkreis Günzburg

Bubesheimer Wald-Heidäcker - #21-042 129

Burtenbach-Berggehau - #21-04D 131

Dürrlauingen-Mönchholz - #21-049 133

Ebershauser-Nattenhauser Wald - #21-066 135

Gundremmingen-Donautal - #21-048 137

Herrenwald - #21-06D 139

Ichenhausen-Autenried - #21-043 141

Kötz-Wieslesgraben - #21-041 143

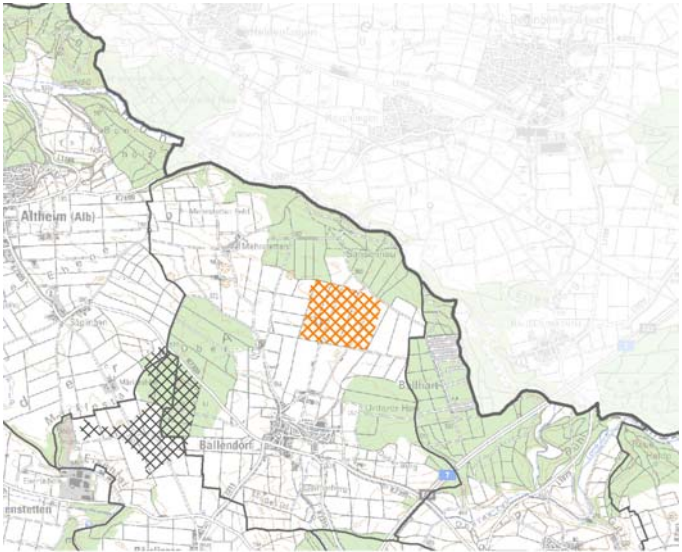
Neuburg an der Kammel-Birket - #21-050 145

Rechbergreuthen-Landensberg - #21-04A 147

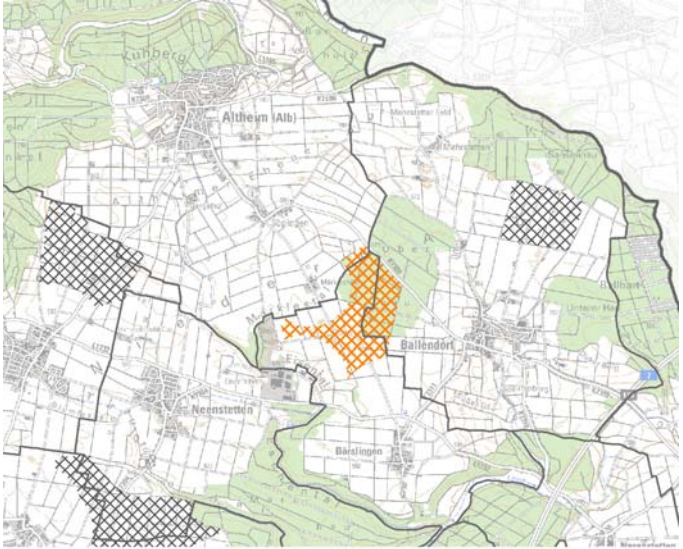
Scheppacher Forst - #21-04C 149

Schloßbauerfeld - #21-053 151

Ursberg-Kugelberg - #21-061.....	153
Waldstetten-Weihergehau - #21-04E.....	155
Ziemetshausen-Geren - #21-062.....	157
Ziemetshausen-St. Martinswaldung - #21-063.....	159
Landkreis Günzburg und Landkreis Unterallgäu	
Helsenwald - #21-067.....	161
Landkreis Neu-Ulm	
Michelseck - #21-03B.....	163
Neu-Ulm-Eschach - #21-03C.....	165
Neu-Ulm-Steinheim - #21-077.....	167
Pfaffenhofen an der Roth-Ritterberg - #21-03D.....	169
Roggenburg-Steigmahder - #21-040.....	171
Weißenhorn-Knappenfeld - #21-03F.....	173
Weißenhorn-Vogelesberg - #21-03E.....	175
Stadt Ulm	
Ulm-Jungingen - #21-01B.....	177
Landkreis Unterallgäu	
Amberg-Wertachtal - #21-074.....	179
Bad Grönenbach-Rotschache - #21-056.....	181
Böhen-Hartwald - #21-058.....	183
Böhen-Wachteläcker - #21-057.....	185
Breitenbrunn-Frauenwald - #21-068.....	187
Elmau - #21-070.....	189
Gallenwald - #21-06C.....	191
Gutnachwald - #21-06B.....	193
Hochfirst - #21-05E.....	195
Krötenberg - #21-06F.....	197
Langmahdholz - #21-05C.....	199
Ottobeuren-Hammerberg - #21-059.....	201
Ottobeuren-Oberer Wald - #21-05A.....	203
Rettenbach-Hammerschmiede - #21-05D.....	205
Schwingberg - #21-05F.....	207
Tussenhausen-Mattsies - #21-06A.....	209
Unteregg - #21-060.....	211
Weiherwald - #21-05B.....	213
Weitfeld - #21-069.....	215

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Ballendorf-Rotensohl - #21-021		Ballendorf	Alb-Donau-Kreis		73	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	218	Windatlas BW			
	Max.	237				
	Mittel	226				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Direkt an das Plangebiet angrenzend befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufen 1 b und 2. Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Hungerbrunnen-, Sacken- und Lonetal.	Nein	Ja	möglich	
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunkt-vorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Außerdem sind ein Wildtierkorridor für den Luchs und ein Wildtierkorridor von landesweiter Bedeutung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten	
	Biotopverbund	Im Norden des Plangebiets grenzen direkt ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege an.	Nein	Nein	keine	
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten	
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt im Norden direkt an das Landschaftsschutzgebiet Hungerbrunnental an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb - Bocksteinhöhle, Hohlenstein-Stadelhöhle und Vogelherdhöhle.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf geschützte Tierarten, vor allem Feldbrüter, festzulegen. Daneben sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvogelkulisse, Schwerpunktorkommen Artenschutz), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Aufgrund der weitgehend ausgeräumten Agrarflur und einer günstigen Topographie im Flächenbereich ist zudem von einer vergleichsweise einfachen Erschließungssituation auszugehen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Das Vorranggebiet liegt im Schutzbereich und in der Immissionsschutzzone des Munitionslagers Setzingen.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Baurenhäule - #21-020		Altheim (Alb), Ballendorf, Borslingen		Alb-Donau-Kreis		112		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	200	Windatlas BW					
	Max.	225						
	Mittel	215						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald							
Strategische Umweltprüfung								
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)								
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen			
			Gebiet	Umfeld				
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen			
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Im Norden grenzt direkt ein Vorbehaltsgebiet für Erholung an.	Ja	Nein	keine			
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen kleinere geschützte Biotope der Offenland- und Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich			
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisie.	Ja	Nein	zu erwarten			
	Biotopverbund	Im Westen grenzt direkt an das Plangebiet ein Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte an.	Nein	Nein	keine			
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten			
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich			
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine			
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten			
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine			
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine			

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich teilweise im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb - Bocksteinhöhle. Außerdem liegt ein Bodendenkmal (Grabhügel) im Plangebiet.	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Nordosten grenzt die Kreisstraße K 7309 direkt an das Plangebiet an. Eine Gemeindestraße verläuft durch das Plangebiet.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Westen des Plangebiets befinden sich eine Rohstoffabbaustelle sowie ein Gewerbegebiet. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf das Schutzgut Fläche möglich.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Daneben sind durch geeignete Standortplanung die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Diese können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit dem im Südwesten liegenden Rohstoffabbau sowie der gewerblichen Nutzung im Süden des Gebiets besteht darüber hinaus bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung der Fläche. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Berghülen-Schlag - #21-015		Berghülen, Blaubeuren	Alb-Donau-Kreis	227	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	196	Windatlas BW		
	Max.	230			
	Mittel	212			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Hecke, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Außerdem ist ein Vorbehaltsgebiet für Erholung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Wald- und Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte betroffen. Im Westen des Plangebiets befinden sich einige Kompensationsflächen.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Eine kleinere Fläche des Plangebiets besitzt eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb-Hohle Fels, Sirgenstein und Geißenklösterle. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem mehrere Bodendenkmale (Grabhügel, Siedlung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1230.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Im Bereich des Plangebiets befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen. Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 1230, westlich davon die Bundesstraße B 28. Kumulative Wirkungen sind auf die Schutzgüter Mensch und biologische Vielfalt möglich.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Grubenhau-Steigleschau“ - #21-008 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Laichingen-Suppingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		<p>Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf geschützte Tierarten, vor allem Feldbrüter, festzulegen. Durch geeignete Standortplanung sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund, auf Forstpotenzialflächen sowie auf die Wasserschutzgebietszone III zu minimieren.</p> <p>Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen.</p> <p>Daneben sind Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Art Rotmilan zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.</p>			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung des Gebiets), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvogelkulisse, Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen) sowie Wasser (Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Vor allem die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, die Fläche und das Wasser können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					

Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befindet sich ein Horststandort des Rotmilans.

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Bermaringen-Kohlhalde - #21-07B		Blaustein	Alb-Donau-Kreis		46	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW			
	Max.	209				
	Mittel	202				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS						
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise in Bereichen von Erholungswald der Stufen 1 b und 2 sowie teilweise in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich nördlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal und südlich das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich	
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich am östlichen Rand prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Außerdem liegt es westlich innerhalb von Wildtierkorridoren für Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	zu erwarten	
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt direkt an Schwerpunkttraum I der Regionalen Biotopverbundplanung an. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich	
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	Das Plangebiets grenzt nördlich an Forstpotenzialflächen an.	Nein	/	keine	
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets besitzen Teilbereiche eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich	

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt zum Teil im Landschaftsschutzgebiet Blaustein.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Nordwesten grenzt ein Bodendenkmal (Grabhügel) an das Plangebiet an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebiet „Buch-Schmidberg“ - #21-00C, „Eichholz“ - #21-007 und „Temmenhausen-Bermaringen“ - #21-016 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Blaustein-Bermaringen und Berghülen-Treffensbuch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländere relief, Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Spanischer Flagge und Großem Mausohr sowie der essentiellen Jagdhabitats der Bechsteinfledermaus durch geeignete Standortplanung und Festlegungen auszuschließen.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000, Feldvogelkullisse), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebiets können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Süden verlaufenden Hochspannungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Gashochdruckleitungen und/oder Telekommunikationsanlagen der terranets bw GmbH befinden sich im Gebiet oder in der Nähe des Gebietes.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Blaustein-Wippingen - #21-01A		Blaustein		Alb-Donau-Kreis		59		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	204	Windatlas BW					
	Max.	224						
	Mittel	215						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Acker, kleinere Bereich Grünland und Wald							

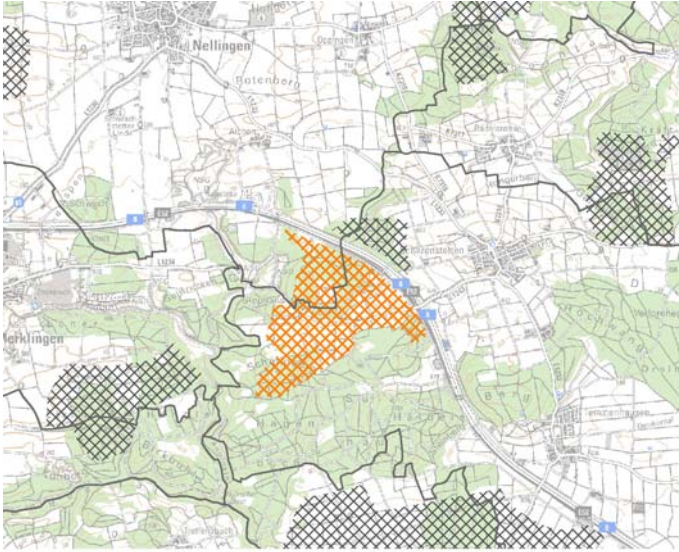
Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 1 b. Außerdem ist ein Vorbehaltsgebiet für Erholung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Täler der Mittleren Flächenalb und das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem kleinere geschützte Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Außerdem liegt im Norden des Plangebiets ein Wildtierkorridor für den Luchs und für Rotwild.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Süden des Plangebiets liegt ein Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Im Norden grenzt das Plangebiet direkt an einen Schwerpunkttraum I an. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Furlbilanz 2022.	Ja	/	keine

	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt direkt an Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Norden grenzt das Plangebiet direkt an das Landschaftsschutzgebiet Blaustein an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb-Geißklösterle. Innerhalb des Plangebiets befindet sich außerdem ein Bodendenkmal (Keramikfund).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1236.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 1236.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		<p>Im nachgelagerten Verfahren sind Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Spanischer Flagge und Großem Mausohr sowie der essentiellen Jagdhabitats der Bechsteinfledermaus durch geeignete Standortplanung und Festlegungen auszuschließen. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Uhu und Wanderfalke sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.</p> <p>Im nachgelagerten Verfahren sind außerdem geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf geschützte Tierarten, vor allem Feldbrüter, festzulegen und die Betroffenheit der im angrenzenden Schwerpunktorkommen Artenschutz vorkommenden Arten zu prüfen. Ggf. sind auch hier Maßnahmen zur Minimierung von Umweltauswirkungen festzulegen.</p>			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung des Gebiets), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvogelkulisse, Schwerpunktorkommen Artenschutz) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Vor allem die Umweltauswirkungen auf die biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit der durch die Fläche verlaufenden Landesstraße bereit eine gewisse anthropogene-technische Vorprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Buch-Schmidberg - #21-00C		Dornstadt, Nellingen		Alb-Donau-Kreis		230		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	231	Windatlas BW					
	Max.	279						
	Mittel	257						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Grünland, Streuobstwiesen, Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2. Außerdem befindet sich der südliche Teil des Plangebiets innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Nein	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich mehrere Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Außerdem befinden sich innerhalb des Plangebiets geschützte Biotop- und Offenlandbiotopkartierung.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Süden des Plangebiets befinden sich Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild. Südlich des Plangebiets grenzt außerdem ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung direkt an.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in den Schwerpunkträumen I und II der Regionalen Biotopverbundplanung. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Dornstadt und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet grenzt im Südwesten an einen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität an.	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1234.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Nördlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf das Schutzgut Landschaft möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebiet „Eichholz“ - #21-007, „Temmenhausen-Bermaringen“ - #21-016 und „Bermaringen-Kohlhalde“ - #21-07B eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Berghülen-Treffensbuch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländere relief und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p> <p>Zusammen mit den Vorranggebieten Ödersperger Hau, Gehr n und Fuchshau werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Nellingen beansprucht.</p> <p>Zusammen mit dem Vorranggebiet Gehr n werden ca. 10 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Dornstadt beansprucht.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Baubedingte Beeinträchtigungen von Lebensstätten des Grünen Besenmooses sowie von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des hohen Windpotenzials und der bestehenden anthropogen-technischen Überprägung durch die benachbarte Autobahn und Bahntrasse, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Ehingen-Untermarchtal - #21-024		Ehingen (Donau), Lauterach, Untermarchtal	Alb-Donau-Kreis	39	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	195	Windatlas BW		
	Max.	252			
	Mittel	218			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >250-280				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Ja				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 2 an. Die westliche Teilfläche des Plangebiets liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich die FFH-Gebiete Großes Lautertal und Landgericht und Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunkt-vorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	Eine kleinere Fläche der westlichen Teilfläche des Plangebiets liegt innerhalb eines Schwerpunkttraums I der Regionalen Biotopverbundplanung. Die östliche Teilfläche grenzt direkt an einen solchen an. Im Westen grenzt das Plangebiet direkt an einen Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte an. Im Norden grenzt ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege direkt an das Plangebiet an.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten

	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Die östliche Teilfläche des Plangebiets grenzt direkt an Bodenschutzwald an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Die westliche Teilfläche grenzt direkt an das Landschaftsschutzgebiet Ehingen an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Obermarchtal und Schloss Mochental.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Zwischen den beiden Teilflächen des Plangebiets befindet sich ein Vorranggebiet für den Abbau von Rohstoffen. Hierdurch sind kumulative Wirkungen vor allem auf die Schutzgüter Mensch und Fläche möglich.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Sehr hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Im angrenzenden FFH-Gebiet Großes Lautertal und Landgericht sind Lebensstätten der kollisionsgefährdeten Mopsfledermaus kartiert. Durch geeignete pauschale oder anlagenspezifische Abschaltzeiten ist das Kollisionsrisiko für diese Art zu minimieren.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Vor allem baubedingte Beeinträchtigungen auf die kartierten Lebensstätten in den FFH-Gebieten Großes Lautertal und Landgericht sowie Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen sind zu prüfen und auszuschließen. Betroffen sind hier: Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie essenzielle Jagdhabitats der Bechsteinfledermaus Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), biologische Vielfalt (Natura 2000-Gebiete) sowie Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Umweltauswirkungen auf die biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die östliche Teilfläche wurde zudem bereits als Vorranggebiet der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" festgelegt. Zwischen den beiden Teilflächen liegt ein regionalplanerisches Vorranggebiet für den Rohstoffabbau, so dass hier durch die Konzentration der beiden Nutzungen eine Minderung von Wirkungen auf die Schutzgüter ermöglicht werden kann. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des südlichen Alb-Donau-Kreises kommen insbesondere aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eichholz - #21-007		Laichingen, Merklingen	Alb-Donau-Kreis	166
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	223	Windatlas BW	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
	Max.	271		
	Mittel	253		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Ackerland, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet befindet sich ein Wildtierkorridor für Luchs und Rotwild, im Süden streift ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung das Plangebiet. Daneben befindet sich ein Waldrefugium innerhalb des Plangebiets.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Süden an einen Schwerpunkttraum I an. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Furbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem besitzt das Waldgebiet in der Mitte des Plangebiets eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Laichingen und Merklingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet grenzt im Nordosten an einen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität an.	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Nördlich des Plangebiets liegt der Steinbruch Merklingen. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter Mensch und Landschaft möglich.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebiet „Buch-Schmidberg“ - #21-00C, „Temmenhausen-Bermaringen“ - #21-016 und „Bermaringen-Kohlhalde“ - #21-07B eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Berghülen-Treffensbuch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländereief und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p> <p>Zusammen mit den Vorranggebieten Laichingen-Hochwang, Seibenlehr, Kirchenfeld-Weidstetten und Hochbuch werden ca. 17 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht.</p> <p>Zusammen mit den Vorranggebieten Merklingen-Widderstall und Ödersperger Hau werden ca. 16 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Merklingen beansprucht.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		<p>Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen.</p> <p>Außerdem sind die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden durch geeignete Standortplanung zu minimieren.</p>			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Boden (Bodenfunktion biol. Vielfalt), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

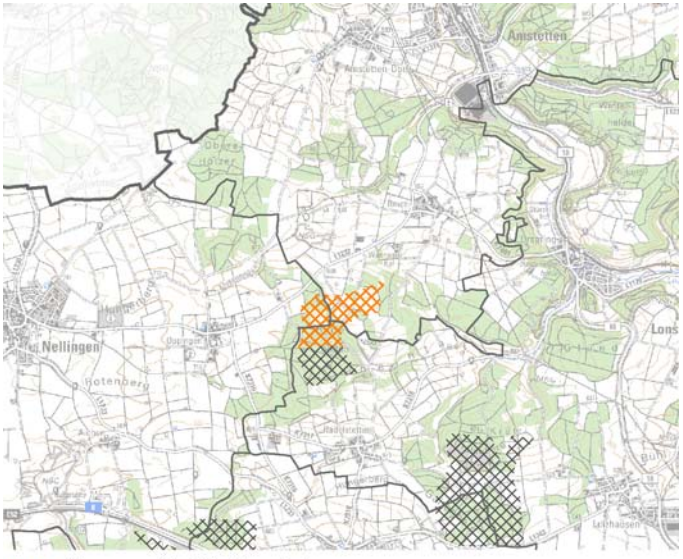
Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.			
Ettlenschieß-Mönchhau - #21-012		Amstetten, Lonsee		Alb-Donau-Kreis		137			
Gebietscharakteristik				Karte					
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	231	Windatlas BW						
	Max.	259							
	Mittel	245							
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne								
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein								
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein								
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald								

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegt eine Teilfläche des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem mehrere geschützte Biotop der Wald- und Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse sowie ein Waldrefugium. Im Norden und Westen sind außerdem Wildtierkorridore für den Luchs betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Der westliche Bereich des Plangebiets liegt innerhalb eines Schwerpunktgebiets II der Regionalen Biotopverbundplanung. Im Osten grenzt ein Schwerpunktgebiet I direkt an das Plangebiet an. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb der Landschaftsschutzgebiete Amstetten und Lonsee.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet grenzt im Westen an einen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität an.	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (stehendes Gewässer). Im Süden grenzt ein Bodendenkmal (Hohlweg) direkt an das Plangebiet an.	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt die Landesstraße L 1232 direkt an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Westen des Plangebiets und daran angrenzend befinden sich bestehende Windenergieanlagen. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Landschaft möglich.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb; es besteht zudem eine Genehmigung für ein Repowering der Anlagen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Fuchshau - #21-00D		Amstetten, Lonsee, Nellingen		Alb-Donau-Kreis		57	
Gebietscharakteristik				Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	233	Windatlas BW				
	Max.	280					
	Mittel	256					
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne						
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein						
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein						
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald						

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Nordwesten und Südwesten des Plangebiets befinden sich kleine Erholungswaldbereich der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich zwei Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Außerdem befinden sich innerhalb des Plangebiets geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Osten direkt an einen Schwerpunktraum I an.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald. Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Amstetten, Lonsee und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet grenzt im Süden direkt an ein Bodendenkmal (Verkehrsweg) an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Zusammen mit den Vorranggebieten Buch-Schmidberg, Gehr und Ödersperger Hau werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Nellingen beansprucht.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Im nachgelagerten Verfahren sind außerdem die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können jedoch im nachgelagerten Verfahren voraussichtlich minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Gehrn - #21-00B		Dornstadt, Nellingen		Alb-Donau-Kreis		39		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	227	Windatlas BW					
	Max.	253						
	Mittel	238						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Am östlichen Rand befindet sich das Plangebiet in Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Direkt angrenzend an das Plangebiet liegt eine kleine Fläche Bodenschutzwald.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb der Landschaftsschutzgebiete Dornstadt und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Südlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter Mensch und Landschaft möglich. Zusammen mit den Vorranggebieten Buch-Schmidberg, Ödersperger Hau und Fuchshau werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Nellingen beansprucht. Zusammen mit dem Vorranggebiet Buch-Schmidberg werden ca. 10 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Dornstadt beansprucht.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der bestehenden erheblichen anthropogen-technischen Überprägung durch die benachbarte Autobahn und Bahntrasse und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befindet sich ein Horststandort des Rotmilans. Gashochdruckleitungen und/oder Telekommunikationsanlagen der terranets bw GmbH befinden sich im Gebiet oder in der Nähe des Gebietes.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Grafenberg-Spitalwald - #21-00E		Dornstadt, Lonsee	Alb-Donau-Kreis	147	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	205	Windatlas BW		
	Max.	250			
	Mittel	237			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Freiflächen-PV-Anlage, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein kleineres geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Wildtierkorridors für Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Norden in einem Schwerpunkttraum I der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald. Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Norden liegt das Plangebiet im Landschaftsschutzgebiet Lonsee.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt die Landesstraße L 1243 direkt an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Innerhalb des Gebiets befindet sich bereits eine Freiflächen-PV-Anlage. Weitere Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund sowie auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke. Im Bereich des Vorranggebiets befindet sich außerdem ein Horststandort des Rotmilans. Gashochdruckleitungen und/oder Telekommunikationsanlagen der terranets bw GmbH befinden sich im Gebiet oder in der Nähe des Gebietes.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Grubenhau-Steigleschau - #21-008		Blaubeuren, Heroldstatt, Laichingen		Alb-Donau-Kreis		189	
Gebietscharakteristik				Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	228		Windatlas BW			
	Max.	294					
	Mittel	252					
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne						
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein						
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein						
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche mit Acker- und Grünlandnutzung						

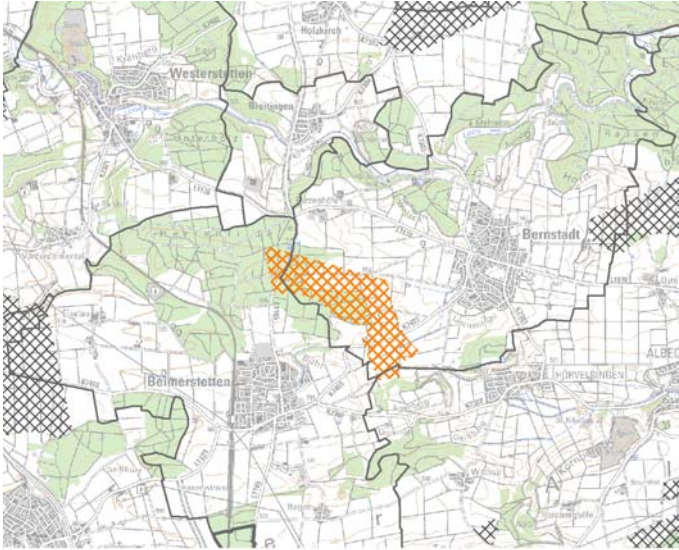
Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets Tiefental und Schmiechtal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotopflächen der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Ein Schwerpunktorkommen des Artenschutzes der Kategorie A grenzt direkt an das Plangebiet an. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Waldrefugium. Durch die südliche Teilfläche verläuft ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in Schwerpunkträumen I und II der Regionalen Biotopverbundplanung. Die südliche Teilfläche liegt außerdem teilweise in einem Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Die südliche Teilfläche des Plangebiets befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 und grenzt im Nordwesten direkt an eine Vorrangflur an.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald und eine kleinere Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III. Im Süden liegt randlich ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Eine kleinere Teilfläche des Plangebiets liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Blaubeuren.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Die südliche Teilfläche befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb-Hohle Fels, Sirgenstein und Geißenklösterle.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch die südliche Teilfläche des Plangebiets führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Vorbelastungen sind nicht bekannt.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebiets „Seißenlehr“ - #21-005 und „Berghülen-Schlag“ - #21-015 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Heroldstatt und Laichingen-Suppigen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann aber voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		<p>Bau- und anlagenbedingte Beeinträchtigungen der Lebensstätten und Fundorte der Spelz-Trespe im FFH-Gebiet Tiefental und Schmiechtal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen.</p> <p>Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.</p> <p>Im nachgelagerten Verfahren sind außerdem durch geeignete Standortplanung die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.</p>			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkung auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der die Fläche teilenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Heimersberg - #21-01D		Beimerstetten, Bernstadt, Langenau	Alb-Donau-Kreis	137
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BW	
	Max.	258		
	Mittel	234		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb der Fläche befinden sich kleinere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Im Osten des Plangebiets befindet sich ein Wildtierkorridor für den Luchs.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Süden des Plangebiets befindet sich ein Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte. Zudem verläuft ein Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften durch das Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Durch das Plangebiet verläuft der Brühlgraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Ein kleinerer Bereich des Plangebiets im Süden befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Ofenloch - Hagener Tobel.	Ja	/	möglich
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Außerdem grenzen Bodendenkmale direkt an das Plangebiet an (Grabhügel, Siedlung).	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1165 und die Kreisstraße K 7403.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 1165.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Daneben sind durch geeignete Standortplanung die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (Forstpotenzialflächen, landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Diese können aber voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der durch die Fläche verlaufenden Landes- sowie der Kreisstraße besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Hochbuch - #21-006		Berghülen, Laichingen		Alb-Donau-Kreis		91		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	238	Windatlas BW					
	Max.	290						
	Mittel	260						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald							
Strategische Umweltprüfung								
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)								
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen			
			Gebiet	Umfeld				
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen			
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten			
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich östlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich			
	Artenschutz	Im Umfeld liegt westlich ein Schwerpunktorkommen des Artenschutzes der Kategorie A. Im Westen liegt außerdem eine magere Flachland-Mähwiese randlich innerhalb des Plangebiets.	Ja	Ja	möglich			
	Biotopverbund	Es sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich			
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in den äußeren Bereichen im Norden und Süden in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich			
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich			
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem besitzt eine kleinere Fläche im	Ja	Nein	möglich			

		Plangebiet eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.			
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Berghülen und Laichingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Zusammen mit den Vorranggebieten Laichingen-Hochwang, Seibenlehr, Kirchenfeld-Weidstetten und Eichholz werden ca. 17 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Mittleres Risiko aufgrund der Lage zwischen Laichinger Tiefenhöhle und Höhle südl. Machtolsheim.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit den südlich und westlich verlaufenden Freileitungstrassen besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Gas-Mitteldruck-/Gas-Hochdruckleitung der Netze-Gesellschaft Südwest mbH verläuft durch das Gebiet.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Holzäcker - #21-013		Lonsee, Westerstetten	Alb-Donau-Kreis	98	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	196	Windatlas BW		
	Max.	233			
	Mittel	216			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegen Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem kleinere geschützte Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Süden des Plangebiets sind ein Wildtierkorridor für den Luchs sowie ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung betroffen.	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in Schwerpunkträumen II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Osten direkt an einen Suchraum des landesweiten Biotopverbunds mittlerer Standorte an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Eine kleinere Fläche des Plangebiets besitzt eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich teilweise im Landschaftsschutzgebiet Lonsee.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Westlich des Plangebiets verläuft eine Freileitung. Hier befindet sich außerdem ein Gewerbegebiet und anschließend die Bundesstraße B 10. Im Osten des Plangebiets befindet sich der Steinbruch Westerstetten sowie die Filstalbahn.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit einer benachbarten Freileitungstrasse, der westlich verlaufenden B10, der nordöstlich verlaufenden Bahnstrecke sowie den westlich liegenden Gewerbebetrieben bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Holzkirch-Neenstetten - #21-01E		Holzkirch, Neenstetten		Alb-Donau-Kreis		170		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	197	Windatlas BW					
	Max.	218						
	Mittel	210						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	vor allem Acker, kleine Teile Grünland und Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt direkt an geschützte Biotopkartierung an.	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulissee.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Süden des Plangebiets liegt ein Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Zudem befinden sich im Süden des Plangebiets Kompensationsflächen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Nordosten und Südwesten randlich im Landschaftsschutzgebiet Mittleres Lonetal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt teilweise innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die Kreisstraßen K 7304 und K 7303.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Im Bereich des Plangebiets befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen. Kumulative Wirkungen sind auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Fläche möglich.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Holzkirch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gebäude und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III), Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) sowie Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zu Teilen ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Kirchenfeld-Weidstetten - #21-003		Laichingen, Westerheim	Alb-Donau-Kreis	372	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	235	Windatlas BW		
	Max.	354			
	Mittel	300			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne		Nein		
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland und Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebietes befinden sich nordwestlich das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb und das FFH-Gebiet Filsalb. Südlich befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleine ABSP-Fläche. Im Nordwesten berührt das Plangebiet einen Wildtierkorridor für Luchs und Rotwild, im Osten führt ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung durch das Plangebiet. Mehrere FFH-Mähwiesen grenzen an das Plangebiet an.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunkträumen I und II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte sowie ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Teilbereichen in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine

	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem besitzen kleinere Teilbereiche eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA. Im nordwestlichen Teil sind ein Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz und kleinere Flächen Wasserschutzwald betroffen.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Laichingen und Westerheim und grenzt an die Landschaftsschutzgebiet Albhochflächen um Hohenstadt und Drackenstein mit oberem Gosbachtal und Oberes Filstal - Stadt Wiesensteig an.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in Teilbereichen in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Es sind mehrere Bodendenkmale betroffen (Grabhügel, Burg, Verkehrsweg, Siedlung, Wallanlage, Brunnen).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die Landesstraße L 1236, die Kreisstraßen K 1433 und K 1434 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Vorbelastungen bestehen durch die nördlich verlaufende Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm.</p> <p>Zusammen mit den Vorranggebieten Laichingen-Hochwang, Seibenlehr, Hochbuch und Eichholz werden ca. 17 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht.</p> <p>Zusammen mit dem Vorranggebiet Westerheim-Hahnenberg werden ca. 10 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Westerheim beansprucht.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Merklingen-Widderstall“ - #21-009, sowie dem Plangebiet „GP-26“ im Bereich des Verbands Region Stuttgart gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zur Teilfortschreibung des Regionalplans der Region Stuttgart eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Merklingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Die Beeinträchtigungen von Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Daneben sind Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard und Wanderfalke zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund, Natura 2000), Wasser (Schutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten und Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem zwei bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegte Vorranggebiete. In diesen Bereichen sind bereits WEA in Betrieb bzw. bestehen bereits Genehmigungsbescheide für Errichtung und Betrieb weiterer WEA. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.

Gas-Mitteldruck-/Gas-Hochdruckleitung der Netze-Gesellschaft Südwest mbH verläuft durch das Gebiet.

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Laichingen-Hochwang - #21-004		Laichingen	Alb-Donau-Kreis	145
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	235	Windatlas BW	
	Max.	307		
	Mittel	279		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche mit Acker- und Grünlandnutzung			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich südlich das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb und das FFH-Gebiet Münsinger Alb, westlich das FFH-Gebiet Münsinger Alb. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im nördlichen Bereich führt ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung durch das Plangebiet.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte sowie ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich im Süden in kleinen Teilbereichen in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Laichingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Osten grenzt ein Bodendenkmal (Baubefund) an das Plangebiet an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet grenzt westlich direkt an die Bundesstraße B 28.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen bestehen durch die westlich und südlich verlaufende Bundesstraße B 28. Zusammen mit den Vorranggebieten Hochbuch, Seißenlehr, Kirchenfeld-Weidstetten und Eichholz werden ca. 17 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Die Beeinträchtigungen von Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Baumfalke und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Baumfalke und Wanderfalke sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000), Wasser (Lage in Schutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Süden und Westen angrenzenden Bundesstraße sowie der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Langenau-Birkenbühl - #21-023		Langenau	Alb-Donau-Kreis	85
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	212	Windatlas BW	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
	Max.	241		
	Mittel	229		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumreihe/Hecke, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebietes befinden sich kleinere geschützte Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Im Süden grenzt das Plangebiet an einen Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb der Fläche befinden sich kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem sind Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation betroffen.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Das Plangebiets grenzt für ein kleines Stück an den Rohngraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) an.	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Im Süden ragt das Plangebiet leicht in ein Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz hinein.	Ja	/	möglich
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb - Bocksteinhöhle, Hohlenstein-Stadelhöhle sowie des Ensembles Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere Bodendenkmale (Wüstung, Siedlung, Keramik Gefäß).	Ja	Ja	zu erwarten
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 1079.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Westlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 7. Kumulative Auswirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Fläche möglich.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwervorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Anlagen- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen essenzieller Jagdhabitats der Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind zu prüfen und auszuschließen. Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwervorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche und auf die Bodendenkmale sind durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmale) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Kultur- und Sachgüter können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Westen gelegenen Autobahn und dem Gewerbegebiet besteht darüber hinaus bereits eine anthropogentechnische Überprägung der näheren Umgebung der Fläche. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Das Plangebiet grenzt nördlich an eine Richtfunkstrecke an.

Gashochdruckleitungen und/oder Telekommunikationsanlagen der terranets bw GmbH befinden sich im Gebiet oder in der Nähe des Gebietes.

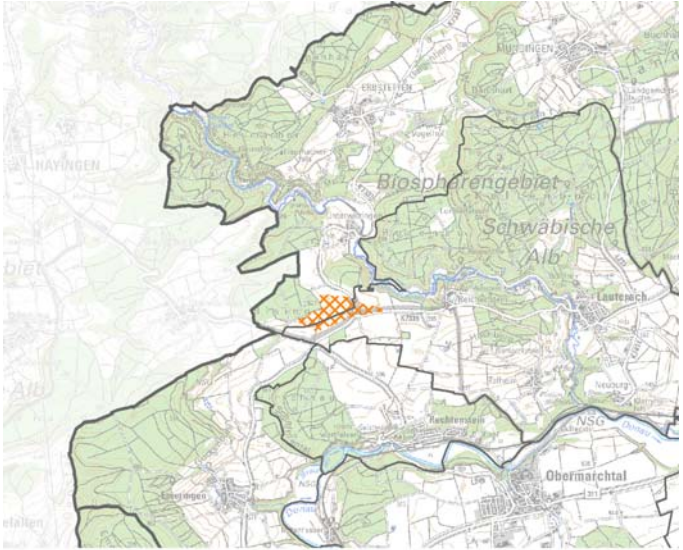
Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Langenau-Hörvelsingen - #21-07F		Langenau	Alb-Donau-Kreis	10
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	238	Windatlas BW	
	Max.	250		
	Mittel	247		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	An das Plangebiet grenzt ein kleiner Bereich von Erholungswald der Stufe 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld liegt südwestlich direkt angrenzend ein Schwerpunkt-vorkommen des Artenschutzes der Kategorie A. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	An das Plangebiet grenzt ein kleiner Bereich von Schwerpunkttraum I der Regionalen Biotopverbundplanung an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	Das Plangebiets grenzt für ein kleines Stück an den Haldegraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) an.	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise im Landschaftsschutzgebiet Laushalde.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Die südliche Teilfläche liegt zudem teilweise im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet genzt an eine Gemeindestraße.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Im nachgelagerten Verfahren sind außerdem Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz angrenzend, Feldvogelkulisse), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Das Gebiet steht jedoch im näheren räumlichen Zusammenhang mit dem Gebiet #21-01B Ulm-Jungingen und ist im Hinblick auf eine Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, in Anbetracht des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der südlich verlaufenden Autobahn und dem Autohof Seligweiler besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Lauterach-Zeiläcker - #21-025		Ehingen (Donau), Lauterach	Alb-Donau-Kreis	27
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	192	Windatlas BW	
	Max.	204		
	Mittel	199		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegen Teilgebiete des SPA-Gebiets Täler der Mittleren Flächenalb sowie der FFH-Gebiete Großes Lautertal und Landgericht und Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen. Innerhalb des Plangebiets liegen geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Obermarchtal, Schloss Mochental und Kloster Zwiefalten. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Ja	zu erwarten
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verlaufen die Kreisstraßen K 7337, K 7339.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Sehr hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Die Beeinträchtigungen von Mopsfledermaus, Uhu und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		<p>Im nachgelagerten Verfahren sind Beeinträchtigungen der Saumstrukturen an den Grenzen des FFH-Gebiets Großes Lautertal und Landgericht zur Sicherung der Lebensstätten der Spanischen Flagge auszuschließen. Daneben sind Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs und der Bechsteinfledermaus sowie von essenziellen Jagdhabitaten der Bechsteinfledermaus durch geeignete Standortplanung zu minimieren.</p> <p>Desweiteren müssen Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Mopsfledermaus geprüft werden. Entsprechend der Ergebnisse sind eventuell Abschaltzeiten für die Anlagen vorzusehen. Durch entsprechende Standortplanung sind außerdem Beeinträchtigungen auf Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Mopsfledermaus auszuschließen.</p> <p>Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Uhu und Wanderfalke sind zu prüfen und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.</p> <p>Die Auswirkungen auf das Bodendenkmal sind ebenfalls durch geeignete Standortplanung zu minimieren.</p>			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmal Siedlung) zu erwarten. Für die Natura 2000-Gebiete im Umfeld besteht ein teilweise sehr hohes Risiko, welches jedoch im nachgelagerten Verfahren voraussichtlich minimiert werden kann. Die Auswirkungen auf das Bodendenkmal können voraussichtlich ebenfalls im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des südlichen Alb-Donau-Kreises kommen insbesondere aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit den angrenzenden bzw. durch die Fläche verlaufenden beiden Kreisstraßen besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Lichtenberg - #21-022		Bernstadt, Langenau	Alb-Donau-Kreis	124	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	213	Windatlas BW		
	Max.	254			
	Mittel	242			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Nordosten grenzen das Plangebiet direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegt ein kleines geschütztes Biotop der Offenlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulissee.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Nordosten des Plangebiets grenzt direkt ein Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung an. Ein kleiner Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften verläuft durch das Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Im Nordosten des Plangebiets grenzen direkt Forstpotenzialflächen an.	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Kleinere Teilflächen im Norden des Plangebiets befinden sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Mittleres Lonetal.	Ja	/	möglich
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Außerdem grenzt ein Bodendenkmal (Wüstung) direkt an das Plangebiet an.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Östlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 7. In diesem Bereich befindet sich außerdem ein Gewerbegebiet. Kumulative Auswirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Fläche möglich.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Daneben sind durch geeignete Standortplanung die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Diese können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Osten liegenden Autobahn und dem Gewerbegebiet besteht darüber hinaus bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung der Fläche. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Lützelbuch - #21-017		Beimerstetten, Dornstadt, Westerstetten	Alb-Donau-Kreis	194	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	199		Windatlas BW	
	Max.	242			
	Mittel	219			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisie.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Norden des Plangebiets liegt ein Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Daneben sind kleinere Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Westen des Plangebiets grenzt die Bundesstraße B 10 direkt an. Die Kreisstraße K 7403 führt durch das Plangebiet.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Das Plangebiet grenzt im Westen direkt an die Bundesstraße B 10 an.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Durch geeignete Standortplanung sind außerdem die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) zu erwarten, welche jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden können.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der westlich angrenzenden Bundesstraße, der nördlich verlaufenden Freileitung und der durch die Fläche verlaufenden Kreisstraße besteht hier zudem eine anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Das Vorranggebiet liegt teilweise in der Immissionsschutzzone des Standortübungsplatzes Ulm.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Merklingen-Widderstall - #21-009		Merklingen	Alb-Donau-Kreis		26	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	276	Windatlas BW			
	Max.	323				
	Mittel	303				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche mit Acker- und Grünlandnutzung					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	möglich	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
	Artenschutz	Durch das Plangebiet führt ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung.	Ja	Nein	keine	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt größtenteils in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Naturschutz und Landschaftspflege.	Ja	Nein	zu erwarten	
Fläche	Landwirtschaft	Am südwestlichen Rand befindet sich das Plangebiet in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine	
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich	
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich	
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten	
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Merklingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Keller).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Im Norden des Plangebiets befinden sich bereits Windenergieanlagen. Im Süden verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumulative Auswirkungen sind vor allem auf das Schutzgut Landschaft möglich.</p> <p>Zusammen mit den Vorranggebieten Eichholz und Ödersperger Hau werden ca. 16 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Merklingen beansprucht.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Kirchenfeld-Weidstetten“ - #21-003, sowie dem Plangebiet „GP-26“ im Bereich des Verbands Region Stuttgart gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zur Teilfortschreibung des Regionalplans der Region Stuttgart eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Merklingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Im nachgelagerten Verfahren können die Auswirkungen auf den Biotopverbund voraussichtlich minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Süden verlaufenden Autobahn sowie der Bahnstrecke besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Darüber hinaus sind direkt nördlich angrenzend auf dem Gebiet der Gemeinde Drackenstein bereits mehrere WEA in Betrieb. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Ödersperger Hau - #21-00A		Merklingen, Nellingen		Alb-Donau-Kreis		373		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	236	Windatlas BW					
	Max.	271						
	Mittel	254						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt im Nordosten direkt an eine ABSP-Fläche mit Fundort der Spelz-Trespe an. Außerdem sind prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse und eine kleine magere Flachland-Mähwiese betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Süden in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockenerer und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Merklingen und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Norden des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt eine Freileitung direkt an das Gebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Süden des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf das Schutzgut Landschaft möglich. Zusammen mit den Vorranggebieten Merklingen-Widderstall und Eichholz werden ca. 16 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Merklingen beansprucht. Zusammen mit den Vorranggebieten Buch-Schmidberg, Gehr und Fuchshau werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Nellingen beansprucht.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Daneben sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel, Mähwiesen), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
"Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Süden verlaufenden Autobahn und der Bahnstrecke samt Bahnhof Merklingen – Schwäbische Alb sowie der im Westen angrenzenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Im Südosten liegt gemäß Gesamtfortschreibung des Regionalplans außerdem ein Schwerpunkt für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen (Vorranggebiet). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt."					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Rehhalde - #21-011		Altheim (Alb), Amstetten	Alb-Donau-Kreis	148	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	228	Windatlas BW		
	Max.	259			
	Mittel	242			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleinere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunkt-vorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Außerdem liegt das Plangebiet innerhalb eines Wildtierkorridors für den Luchs.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Der östliche Bereich des Plangebiets liegt innerhalb eines Schwerpunktgebiets II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Amstetten und Hungerbrunnental.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

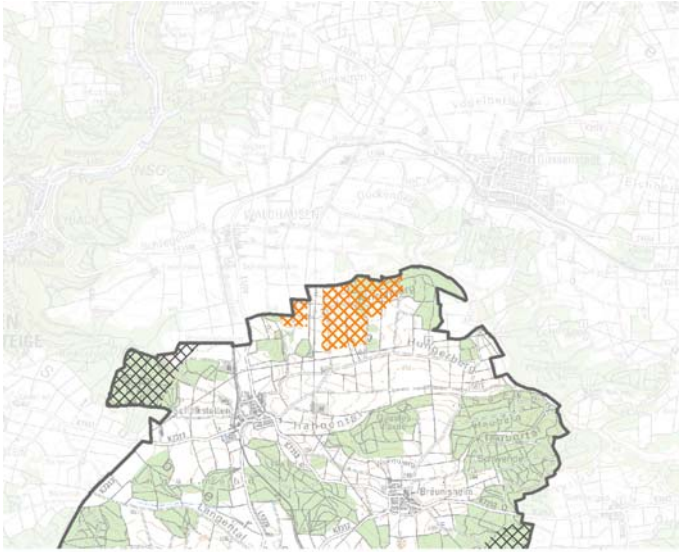
Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Schalkstetten-Buch - #21-00F		Amstetten	Alb-Donau-Kreis	57
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	225	Windatlas BW	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
	Max.	255		
	Mittel	242		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne		Nein	
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb und das FFH-Gebiet Eybtal bei Geislingen.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet befindet sich teilweise innerhalb eines Wildtierkorridors für Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt Bodenschutzwald.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Südöstlich des Plangebiets verläuft eine Freileitungstrasse.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf den Bodenschutzwald durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Baumfalke und Wanderfalke sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerische Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Boden (Bodenschutzwald) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Boden können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit einer benachbarten Freileitungstrasse bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Schalkstetten-Kinzenberg - #21-010		Amstetten	Alb-Donau-Kreis	81	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	232	Windatlas BW	 <p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>	
	Max.	270			
	Mittel	255			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne		<p>— Kreisgrenze — Gemeindegrenze</p>		
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Grünland, Streuobstwiese, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Hungerbrunnen-, Sacken- und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem mehrere geschützte Biotop der Wald- und Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	An die östliche Teilfläche des Plangebiets grenzen direkt Kernräume und Kernflächen des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte an. In diesem Bereich liegt ein Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte im Plangebiet.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Die direkt an das Plangebiet angrenzenden Flächen besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Amstetten.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Direkt angrenzend an das Plangebiet liegen im Südosten eine Gemeindestraße.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet und südlich davon verlaufen Freileitungen. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Landschaft möglich. Innerhalb des Plangebiets befinden sich bereits zwei bestehende Windenergieanlagen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit zwei benachbarten Freileitungstrassen eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb; es besteht zudem eine Genehmigung für ein Repowering der Anlagen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Scheintal - #21-07A		Lonsee	Alb-Donau-Kreis	30	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	231	Windatlas BW		
	Max.	256			
	Mittel	244			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS					
Aktuelle Flächennutzung	Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswald der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich östlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Am Rand des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Lonsee und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Norden des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Verkehrsweg (arch.)).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebiets können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und in Anbetracht des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Schelklingen-Ingstetten - #21-014		Schelklingen	Alb-Donau-Kreis	86
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	238	Windatlas BW	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
	Max.	286		
	Mittel	265		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Hecke, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Außerdem ist ein Vorbehaltsgebiet für Erholung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Tieftal und Schmiechtal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Im Westen des Plangebiets liegen Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild. Im Süden des Plangebiets sind magere Flachland-Mähwiesen betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunkttraum I der Regionalen Biotopverbundplanung. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets ragt ein kleiner Teil der Pflegezone des Biosphärenreservats Schwäbische Alb in das Plangebiet hinein. Außerdem liegt das Plangebiet teilweise im Landschaftsschutzgebiet Schelklingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Norden grenzt eine Gemeindestraße an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Bereich des Plangebiets und östlich davon befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen sowie Freiflächen-PV-Anlagen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf Feldvögel sowie magere Flachland-Mähwiesen durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel, Mähwiesen), Wasser (Lage in Schutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem weitgehend ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb; es besteht eine Genehmigung für ein Repowering der Anlagen. Auch westlich angrenzend im Bereich der Gemeindefläche der Stadt Münsingen wurden bereits WEA errichtet. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Seißenlehr - #21-005		Heroldstatt, Laichingen	Alb-Donau-Kreis	275
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	269	Windatlas BW	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
	Max.	322		
	Mittel	288		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumreihe, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich westlich das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb und das FFH-Gebiet Münsinger Alb. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld liegt östlich ein Schwerpunktorkommen des Artenschutzes der Kategorie A und westlich, direkt an das Plangebiet angrenzend, der Kategorie B.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Teilbereichen in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Heroldstatt und Laichingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Westen und Südwesten in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Bundesstraße B 28. Die Landesstraße L 230 grenzt direkt an das Plangebiet an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Vorbelastungen sind durch die Bundesstraße B 28 vorhanden, welche durch das Plangebiet verläuft.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Grubenhau-Steigleschau“ - #21-008 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Heroldstatt auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p> <p>Das Vorranggebiet nimmt ca. 26 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Heroldstatt in Anspruch.</p> <p>Zusammen mit den Vorranggebieten Laichingen-Hochwang, Hochbuch, Kirchenfeld-Weidstetten und Eichholz werden außerdem ca. 17 % des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerepunktorkommen der Kategorie A sowie direkt angrenzend an ein Schwerepunktorkommen der Kategorie B. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		<p>Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen.</p> <p>Daneben sind Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Rotmilan, Wespenbussard, Baumfalke und Wanderfalke zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.</p> <p>Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerepunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.</p>			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Schutzgebietszone III), Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) und Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (hohes Risiko für das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb) zu erwarten. Die Umweltauswirkungen auf das SPA-Gebiet können voraussichtlich im nagelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der teilweise durch das Vorranggebiet verlaufenden Bundesstraße, der östlich teilweise angrenzenden Landesstraße sowie der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse, besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					

Ergänzende Hinweise

Gas-Mitteldruck-/Gas-Hochdruckleitung der Netze-Gesellschaft Südwest mbH verläuft durch das Gebiet.

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Temmenhausen-Bermaringen - #21-016		Blaustein, Dornstadt	Alb-Donau-Kreis		421	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	179	Windatlas BW			
	Max.	216				
	Mittel	200				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Im Westen grenzt ein Vorbehaltsgebiet für Erholung direkt an.	Ja	Ja	möglich	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich die FFH-Gebiete Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal und Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotop- und Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich	
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. In der westlichen Teilfläche des Plangebiets liegen Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild.	Ja	Ja	zu erwarten	
	Biotopverbund	Im Norden des Plangebiets grenzt ein Schwerpunkttraum I der Regionalen Biotopverbundplanung direkt an. Daneben sind kleinere Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen. Im Osten des Plangebiets befinden sich Kompensationsflächen.	Ja	Nein	möglich	
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten	
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten	

Boden	Schutzwürdige Böden	Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Norden und Westen grenzen Landschaftsschutzgebiete direkt an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere Bodendenkmale (Siedlung, Grabhügel, Villa rustica, stehendes Gewässer).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die Kreisstraße K 7406 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Östliche des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Im südöstlichen Bereich befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen. Durch das Plangebiet verläuft eine Freileitung. Kumulative Auswirkungen sind auf die Schutzgüter Mensch, biologische Vielfalt und Fläche möglich.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebiet „Buch-Schmidberg“ - #21-00C, „Eichholz“ - #21-007 und „Bermaringen-Kohlhalde“ - #21-07B eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Blaustein-Bermaringen und Berghülen-Treffensbuch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländere relief, Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		<p>Baubedingte Beeinträchtigungen der im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal kartierten Lebensstätten von Grünem Besenmoos und von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen.</p> <p>Durch geeignete Standortplanung sind außerdem die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.</p>			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur und Forstpotenzialflächen) zu erwarten. Diese können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Im Flächenbereich liegt zudem ein Vorranggebiet der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft". Hier sind bereits WEA in Betrieb. In Teilbereichen des Vorranggebiets der 5. Teilfortschreibung wird der für eine Festlegung als Vorranggebiet festgelegte Grenzwert für die mittlere gekappte Windleistungsdichte knapp unterschritten. Es wurde jedoch festgelegt, dass bereits mit Windenergieanlagen bebaute, bestehende Vorranggebiete auch bei Nichterreichen des Mindestwerts für das Windpotenzial als Vorranggebiete neu festgelegt werden. Dies dient u. a. der Wahrung der berechtigten Interessen der Altanlagenbetreiber und ermöglicht nicht zuletzt die Fortnutzung der bereits bestehenden Versorgungsinfrastrukturen.					

Durch die nördlich benachbarte Autobahn sowie die Bahntrasse und eine weiter südlich verlaufenden Freileitung besteht zudem eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Weidenstetten-Bärenlauh - #21-01F		Altheim (Alb), Neenstetten, Weidenstetten	Alb-Donau-Kreis	116	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW		
	Max.	209			
	Mittel	201			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Direkt an das Plangebiet angrenzend befinden sich Schwerpunkträume I und II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1165.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße 1165.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerepunktorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerepunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Aufgrund der weitgehend ausgeräumten Agrarflur und einer günstigen Topographie im Flächenbereich ist zudem von einer vergleichsweise einfachen Erschließungssituation auszugehen. Mit der durch die Fläche verlaufenden Landesstraße besteht darüber hinaus bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

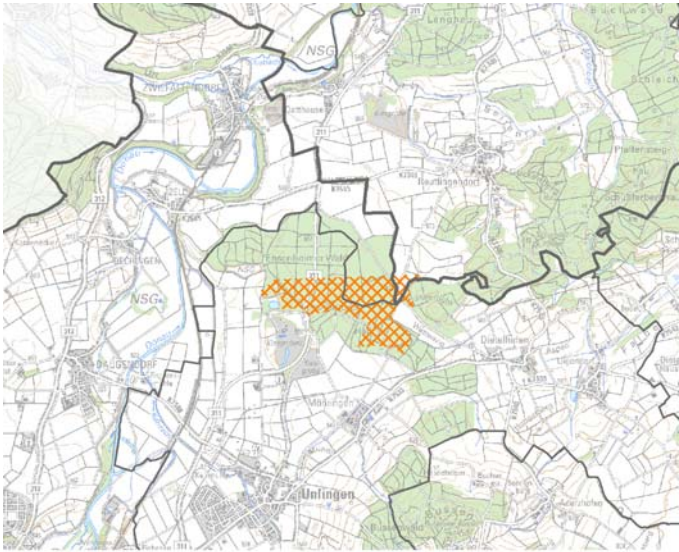
Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Westerheim-Hahnenberg - #21-001		Westerheim	Alb-Donau-Kreis	89
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	280	Windatlas BW	
	Max.	352		
	Mittel	327		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne		<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>	
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald		<p>— Kreisgrenze</p> <p>— Gemeindegrenze</p> <p>0 0,75 1,5 km</p>	

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebietes befindet sich westlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Wildtierkorridors von internationaler Bedeutung. Außerdem grenzen zwei Berg- und eine Flachlandmähwiesen direkt an.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Die westliche Teilfläche des Plangebiets befindet sich im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Gebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA. Im nördlichen Teil sind ein Vorbehaltsgebiet für den	Ja	/	zu erwarten

		Grundwasserschutz und kleinere Flächen Wasserschutzwald betroffen.			
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Norden grenzt die Pflegezone des Biosphärenreservats Schwäbische Alb direkt an das Plangebiet an. Außerdem liegt das Plangebiet im Landschaftsschutzgebiet Westerheim.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Zusammen mit dem Vorranggebiet Kirchenfeld-Weidstetten werden ca. 10 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Westerheim in Anspruch genommen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ensenheimer Wald - #21-027		Obermarchtal, Riedlingen, Unlingen	Alb-Donau-Kreis, Biberach	111
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	 <p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9/1/19</p>
	Max.	227		
	Mittel	214		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne		Nein	
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegen Teilflächen des FFH-Gebiets Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen. Innerhalb des Plangebiets liegen geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Schwerpunktvorkommens der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz und grenzt im Osten direkt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A an.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunkttraum I der Regionalen Biotopverbundplanung. Ein Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften verläuft durch das Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets liegen kleinere Flächen Niedermoor und Anmoor.	Nein	Ja	möglich

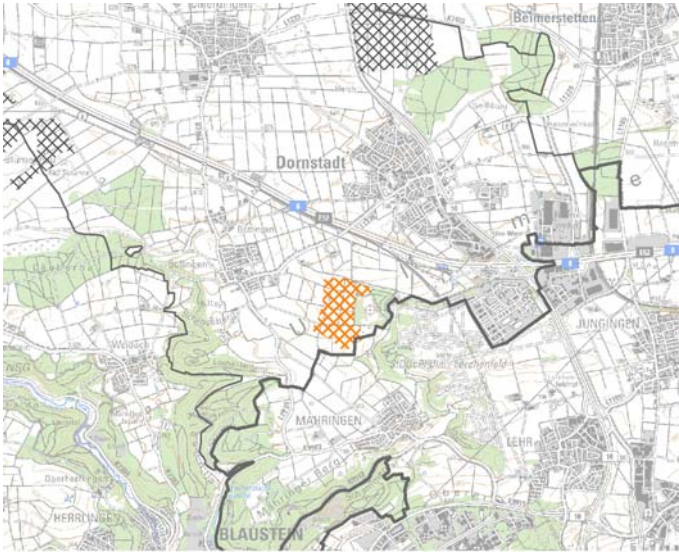
Wasser	Schutzgebiete	Der östliche Bereich des Plangebiets liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIa.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Obermarchtal, Kloster Zwiefalten und Wallfahrtskirche Bussen. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Verkehrsweg).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verlaufen die Bundesstraße B 311 sowie eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Bundesstraße B 311. Im südlichen Bereich befindet sich ein aktiver Rohstoffabbau sowie Vorranggebiete für den Abbau und zur Sicherung von Rohstoffen. Hierdurch sind kumulative Wirkungen vor allem auf das Schutzgut Fläche möglich.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich in einem Schwerpunktorkommen der Kategorie B. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Die Beeinträchtigungen der im Schwerpunktorkommen Artenschutz vorkommenden Arten müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Durch geeignete Standortplanung sind die Beeinträchtigungen von Forstpotenzialflächen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Schwerpunktorkommen Artenschutz Kategorie B), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit dem in unmittelbarer Umgebung gelegenen Rohstoffabbau, der durch das Gebiet verlaufenden Bundesstraße sowie der im Süden verlaufenden Freileitung besteht darüber hinaus bereits eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Göttingen-Thalvingen - #21-01C		Elchingen, Langenau	Alb-Donau-Kreis, Neu-Ulm	270	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	230/198		Windatlas BW/BY	
	Max.	270/211			
	Mittel	250/204			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumreihe/Hecke, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegt das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets liegen außerdem kleinere geschützte Biotoparten der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulturreis. Im Südosten grenzen Waldflächen mit der Funktion Lebensraum/biol. Vielfalt direkt an.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Im Nordosten des Plangebiets liegen kleinere Suchräume des landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte. Zudem verlaufen zwei Abschnitte des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften durch das Plangebiet. Im Süden des Gebiets befindet sich das BayernNetzNatur-Projekt Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund mit nationaler Bedeutung.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 sowie in Gebieten mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten

Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt direkt an Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA. Der südliche Teil des Plangebiets liegt zudem innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Innerhalb des Plangebiets liegt der Stiftbach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) und der Schammenbach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	Das Plangebiet grenzt im Süden direkt an einen Immissionsschutzwald an.	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt in Süden direkt an einen Wald mit der Waldfunktion Landschaftsbild an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige sowie des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Das Plangebiet befindet sich zwischen der Autobahn A 8 im Süden und einer Freileitung im Norden. Nordwestlich befindet sich der Steinbruch Langenau-Albeck. Kumulative Wirkungen sind auf das Schutzgut Fläche möglich.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Ulm-Jungingen“ - #21-01B eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Elchingen-Thalfingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen und Dichtezentren der Fachbeiträge Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur und Forstpotenzialflächen) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige sind gewisse visuelle Beeinträchtigungen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des teilweise hohen Windpotenzials und da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen"), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit einer, die Fläche teilenden Freileitung im nördlichen Gebietsbereich, der Autobahn samt Autohof im Süden bzw. Westen					

sowie einer Biogasanlage bereits eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Bollingen-Mähringen - #21-018		Dornstadt, Ulm		Alb-Donau-Kreis, Ulm		45		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	202	Windatlas BW					
	Max.	224						
	Mittel	216						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Acker, kleine Bereiche Baumschule und Grünland							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Osten grenzt ein Erholungswald der Stufe 2 direkt an das Plangebiet an. Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Täler der Mittleren Flächenalb und das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Osten des Plangebiets liegt ein Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster. Innerhalb des Plangebiets befindet sich außerdem ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Ja	zu erwarten
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Norden des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Im Osten befindet sich eine Schießanlage.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Die Beeinträchtigungen von Uhu und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Durch geeignete Standortplanung sind außerdem die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren. Daneben sind durch geeignete Standortplanung und Festlegungen Beeinträchtigungen der Lebensstätten des Großen Mausohrs zu minimieren. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Uhu und Wanderfalke sind außerdem zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000, Feldvögel) und Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) zu erwarten, welche jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden können. Daneben sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmal Siedlung) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich verlaufenden Autobahn sowie der Bahnstrecke, der Freileitungstrasse und dem angrenzenden StÜbPI Ulm / Lerchenfeld besteht zudem eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Umgebung der Fläche. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Das Vorranggebiet liegt teilweise innerhalb der Immissionsschutzzone der Rommel-Kaserne, eines Bundeswehrsanitätslagers, der Sanitätsstandortschießanlage, des Standortübungsplatzes Ulm und des Schutzbereiches des SaStOSchAnl Ulm.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Buchbrunnenhalde - #21-019		Blaustein, Ulm	Alb-Donau-Kreis, Ulm	309	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	226	Windatlas BW		
	Max.	285			
	Mittel	254			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280, >280-300, >300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2. Außerdem ist ein Vorbehaltsgebiet für Erholung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Täler der Mittleren Flächenalb und das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere geschützte Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz an. Innerhalb des Plangebiets liegen zwei Waldrefugien. Außerdem liegt das Plangebiet innerhalb eines Wildtierkorridors für den Luchs und für Rotwild.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Außerdem ist ein kleinerer Suchraum des landesweiten Biotopverbunds mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Süden grenzt das Plangebiet direkt an Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen kleinere Flächen Bodenschutzwald. Im Norden grenzen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation direkt an das Plangebiet an.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	Im Westen ragt ein Immissionsschutzwald in das Plangebiet hinein.	Ja	/	möglich
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb der Landschaftsschutzgebiete Blaustein, Ermingen und Söflingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem mehrere Bodendenkmale (Grabhügel, Hohlweg, Siedlung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Vorbelastungen sind nicht bekannt.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ulm-Ermingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländereif und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p> <p>Durch das Vorranggebiet werden ca. 13 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Söflingen in Anspruch genommen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		<p>Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.</p> <p>Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen.</p> <p>Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Art Wanderfalte sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.</p>			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
<p>Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen vor allem auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt nicht auszuschließen, da sich ein SPA-Gebiet im Umfeld und ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A direkt angrenzend befinden. Im nachgelagerten Verfahren können die Beeinträchtigungen jedoch voraussichtlich minimiert werden.</p> <p>Daneben sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.</p>					

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Raums Ulm/Neu-Ulm kommen aufgrund verschiedener Restriktionen nicht für eine Windenergienutzung infrage) und das berechnigte Interesse dieses Raums an einer verbrauchernahen Energieerzeugung mit Erneuerbaren Energien gestützt. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Durch das südliche Teilgebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Bad Schussenried-Atzenberger Höhe - #21-032		Bad Schussenried	Biberach	67	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	230	Windatlas BW		
	Max.	263			
	Mittel	246			
Militärische MRVA-bedingte Bauhöhenbegrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschraubertiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Feuchtgebiete um Bad Schussenried. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Im Norden des Plangebiets liegt ein Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Die nördliche Teilfläche des Plangebiets liegt außerdem innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Naturschutz und Landschaftspflege. Mehrere Abschnitte des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften verlaufen durch das Plangebiet.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Teile des Plangebiets befinden sich in Bereichen von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb der nördlichen Teilfläche des Plangebiets sowie in deren Umfeld befinden sich Niedermoor- und Anmoorflächen. Außerdem besitzen Teilbereiche eine sehr	Ja	Ja	möglich

		hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.			
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Mühlbach und der Burgtobelbach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Der östliche Rand des Plangebiets befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Steinhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch die nördliche und die südliche Teilfläche des Plangebiets verläuft jeweils eine Gemeindestraße.	Ja	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft eine Freileitung.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Beeinträchtigungen auf das Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) und Fläche (Forstpotenzialflächen) zu erwarten. Die Auswirkungen das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit der zwischen den Teilflächen verlaufenden Freileitungstrasse und einem nordwestlich gelegenen Fernmeldeturm bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Innerhalb der südlichen Teilfläche liegt außerdem ein bereits in der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" festgelegtes Vorranggebiet. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Dürmentinger Wald - #21-02F		Dürmentingen, Ertingen, Riedlingen	Biberach	888	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW		
	Max.	237			
	Mittel	203			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280, >280-300, >300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Feuchtvegetation, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotop- und Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunkt-vorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Zudem liegen prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse sowie zwei Waldrefugien im Plangebiet.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Mehrere Abschnitte des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften verläuft durch das Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Teile des Plangebiets befinden sich in Bereichen von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets und im Umfeld befinden sich kleinere Bereiche Niedermoor sowie Hochmoorflächen sowie in der südlichen Teilfläche des Plangebiets ein Bodenschutzwald.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise in Wasserschutzgebietszonen III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Nonnenbach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) und der Ertinger Bach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Westen des Plangebiets liegen kleinere Bereiche des Landschaftsschutzgebiets Ostrand des Donau- und Schwarzahtales zwischen Marbach Riedlingen.	Ja	/	möglich
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Frühkeltische Machtzentren nordwestlich der Alpen - Heuneburg sowie des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Bussen. Innerhalb des Plangebiets befinden sich zwei Bodendenkmale (Wüstung, Fundplatz).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verlaufen die Landesstraße L 282 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 282. Im Westen verläuft eine Freileitung.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Daneben sind die Auswirkungen auf Forstpotenzialflächen durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (angrenzendes Schwerpunktorkommen Artenschutz), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit einer im Westen angrenzenden Freileitung, der durch das Gebiet verlaufenden Landesstraße sowie einem Funkmast nordöstlich der Fläche bereits eine gewisse Vorprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Gas-Mitteldruck-/Gas-Hochdruckleitung der Netze-Gesellschaft Südwest mbH verläuft durch das Gebiet.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Dürnau-Schachen - #21-030		Dürnau		Biberach		37		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	193	Windatlas BW					
	Max.	223						
	Mittel	204						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Schwerpunktorkommens der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets und in dessen Umfeld befindet sich eine Niedermoorfläche.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Bierstetter Bach und der Untereggertsweiler Bach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz.	Ja	/	möglich
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Westen in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich in einem Schwerpunktorkommen der Kategorie B. Es ist von einem hohen artenschutzrechtlichen Risiko auszugehen, welches jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden kann.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Die Beeinträchtigungen der im Schwerpunktorkommen Artenschutz vorkommenden Arten müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Schwerpunktorkommen Artenschutz) und Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Dürrenwaldstetten-Buchwald - #21-02A		Langenenslingen	Biberach		157	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	241	Windatlas BW	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>		
	Max.	283				
	Mittel	259				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich der Naturpark Obere Donau. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Ja	möglich	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld de Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere geschützte Biotopkartierung.	Ja	Ja	möglich	
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegen Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine	
	Biotopverbund	Es sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich	
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich	
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten	
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Riedlinger Alb.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere Bodendenkmale (Grabhügel).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Durch geeignete Standortplanung sind außerdem die Auswirkungen auf die Feldvogelkulisse zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000-Gebiet angrenzend), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eberhardzell-Achrain - #21-037		Eberhardzell	Biberach	4
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	225	Windatlas BW	
	Max.	234		
	Mittel	225		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne		Nein	
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleiner Bereich Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen.	Nein	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7565.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7565.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerepunktorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerepunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet voraussichtlich nicht gegeben. Das Gebiet steht jedoch im engen räumlichen Zusammenhang mit dem Vorranggebiet "Osterhofen" des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und ist im Hinblick auf eine Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und da keine erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten sind, erfolgt vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien eine Festlegung als Vorranggebiet. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage).					
Ergänzende Hinweise					
Im Umfeld des Vorranggebiets befinden sich Brutorkommen des Rotmilans.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eberhardzell-Bannäcker - #21-036		Eberhardzell	Biberach	7
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	207	Windatlas BW	
	Max.	220		
	Mittel	212		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Osten grenzen Erholungswaldbereiche der Stufe 2 direkt an das Plangebiet an. Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Nördlich des Plangebiets befindet sich die Kiesgrube Buch.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erheblichen Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet voraussichtlich nicht gegeben. Das Gebiet steht jedoch im engen räumlichen Zusammenhang mit dem Vorranggebiet "Osterhofen" des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und ist im Hinblick auf die Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit den nordwestlich gelegenen großen landwirtschaftlichen Hallen sowie der Biogasanlage und mit der nördlich gelegenen Rohstoffabbaufäche besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Umfeld des Vorranggebiets befinden sich Brutvorkommen des Rotmilans.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Eberhardzell-Osterholz - #21-035		Eberhardzell		Biberach		12		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BW					
	Max.	247						
	Mittel	230						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein kleineres geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt direkt an Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet grenzt direkt an Forstpotenzialflächen an.	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet und im Umfeld befinden sich Niedermoorflächen.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich teilweise innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen und grenzt direkt an eine Wasserschutzgebietszone III und IIIA an.	Ja	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Oberes Rißtal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet grenzt im Westen direkt an einen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität an.	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Verkehrsweg).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Bundesstraße B 30.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Im Südosten grenzt die Bundesstraße B 30 direkt an das Plangebiet an.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebiet „Schneitholz“ - #21-033 und „Ingoldingen-Wallholzäcker“ - #21-034, sowie dem Plangebiet „Osterholz“ im Bereich des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zum Teilregionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ingoldingen-Winterstettendorf auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
<p>Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Das Gebiet steht jedoch im direkten räumlichen Zusammenhang mit dem Vorranggebiet "Osterholz" des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und ist im Hinblick auf eine Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der östlich an das Gebiet angrenzenden Bundesstraße besteht zudem eine gewisse anthropogen-technische Vorprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.</p>					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eberhardzell-Reisenwald - #21-038		Eberhardzell	Biberach	41
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	204	Windatlas BW	
	Max.	224		
	Mittel	211		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkullisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Befestigung und Militär).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7569.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Süden des Plangebiets befindet sich die Kiesgrube Buch. Nordöstlich verläuft die Bundesstraße B 465.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf die Feldvögel sowie das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit den südlich gelegenen großen landwirtschaftlichen Hallen sowie der Biogasanlage und der direkt südlich an die Fläche angrenzenden Rohstoffabbaufäche besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Umfeld des Vorranggebiets befinden sich Brutvorkommen des Rotmilans.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ingoldingen-Wallholzäcker - #21-034		Ingoldingen	Biberach	13
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	192	Windatlas BW	
	Max.	215		
	Mittel	202		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Feuchtvegetaion, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Ein kleiner Teilbereich des Plangebiets befindet sich im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Das Plangebiet und dessen Umfeld liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Osten des Plangebiets befindet sich ein geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Der Norden des Plangebiets liegt innerhalb von prioritären Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Im Osten grenzt das Plangebiet direkt an ein Waldrefugium an.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Es ist eine kleine Fläche eines Suchraums des landesweiten Biotopverbunds feuchter Standorte betroffen.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet und im Umfeld befinden sich Niedermoorflächen.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	keine

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Oberes Rißtal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Steinhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Vorbelastungen sind nicht bekannt.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebiet „Schneitholz“ - #21-033 und „Eberhardzell-Osterholz“ - #21-035, sowie dem Plangebiet „Osterholz“ im Bereich des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zum Teilregionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ingoldingen-Winterstettendorf auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Schwerpunktorkommen Artenschutz und Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Arten des Schwerpunktorkommens können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Das Gebiet steht jedoch im direkten räumlichen Zusammenhang mit dem Vorranggebiet "Osterholz" des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und ist im Hinblick auf eine Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Langenenslingen-Kapellenhau - #21-02B		Langenenslingen	Biberach		513	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW			
	Max.	233				
	Mittel	206				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets liegt der Naturpark Obere Donau. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Ja	möglich	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich die FFH-Gebiete Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch und Gebiete um das Laucherttal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich	
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegen Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild sowie ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung.	Ja	Nein	keine	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in den Schwerpunkträumen I und II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte und ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten	
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich	
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich	

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Riedlinger Alb.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Der östliche Bereich des Plangebiets liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Frühkeltische Machtzentren nordwestlich der Alpen - Heuneburg. Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere Bodendenkmale (Burg, Grabhügel).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet grenzt an die Landesstraße L 277 an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		An das Plangebiet grenzt die Landesstraße L 277 an. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Bingen – Nord“ im Bereich des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zum Teilregionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Langenenslingen-Egelfingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländere relief, Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Mittleres Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Außerdem sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und das Schutzgut Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Beeinträchtigungen auf den Biotopverbund können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Südlich angrenzend im Gemeindebereich Bingen befinden sich zudem mehrere WEA im Bau (2025). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Riedlingen-Tautschbuch - #21-029		Riedlingen	Biberach	67
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	222	Windatlas BW	
	Max.	264		
	Mittel	250		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Wald, sonstige Fläche			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Wildtierkorridors für den Luchs. Im Norden grenzt das Plangebiet direkt an ein Waldrefugium an.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt direkt an Schwerpunkträume I der Regionalen Biotopverbundplanung an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt Bodenschutzwald.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Riedlinger Alb.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Zwiefalten. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Grabhügel).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Die Beeinträchtigungen von Uhu und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000-Gebiete), Boden (Bodenschutzwald) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Ein Genehmigungsverfahren für Errichtung und Betrieb mehrerer WEA läuft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Rot an der Rot-Buchwald - #21-039		Rot a. d. Rot	Biberach		14	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	302	Windatlas BW			
	Max.	328				
	Mittel	317				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleiner Bereich Grünland					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet und dessen Umfeld befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz.	Nein	Ja	möglich	
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Süden direkt an eine Vorrangflur der Flurbilanz 2022 an.	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
Wasser	Schutzgebiete	Der östliche Bereich des Plangebiets befindet sich in einem Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	keine	
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine	
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Rot an der Rot.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Mensch (Erholungseignung) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Mensch zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da das Gebiet aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials als besonders geeignet anzusehen ist, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der östlich gelegenen Biogasanlage besteht zudem eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Das Wasserschutzgebiet Haslach-Mühlhalde ist in Überarbeitung. Bei einer Neuabgrenzung wird das Vorranggebiet voraussichtlich in der Weiteren Schutzzone (IIIB) liegen.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Rübgartenhau - #21-02E		Langenenslingen, Altheim		Biberach		467		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW					
	Max.	225						
	Mittel	202						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Wald							
Strategische Umweltprüfung								
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)								
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen			
			Gebiet	Umfeld				
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen			
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise innerhalb des Naturparks Obere Donau. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufen 1 b und 2 sowie ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten			
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Donau zwischen Riedlingen und Sigmaringen. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich			
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunkt-vorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Waldrefugien sowie ein Wildtierkorridor für den Luchs.	Ja	Ja	möglich			
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt direkt an einen Schwerpunkttraum I an.	Ja	Nein	keine			
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine			
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten			
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen. Innerhalb des Plangebiets sind kleinere Flächen Bodenschutzwald und ein weiter Bereich von Flächen mit	Ja	Ja	zu erwarten			

		sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation betroffen.			
Wasser	Schutzgebiete	Im Norden liegt das Plangebiet teilweise in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIa.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Lohgraben und der Eichengraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Frühkeltische Machtzentren nordwestlich der Alpen-Heuneburg sowie in der geplanten Kern- und Pufferzone des UNESCO-Welterbes. Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere Bodendenkmale (Grabhügel, Viereckschanze, Siedlung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen, Boden (Sonderstandorte für naturnahe Vegetation) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Dabei können die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Heuneburg sind gewisse visuelle Beeinträchtigungen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen") und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Schneitholz - #21-033		Eberhardzell, Ingoldingen	Biberach	49	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	200	Windatlas BW	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>	
	Max.	245			
	Mittel	223			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufe 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen kleinere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Westen direkt an Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Teile des Plangebiets befinden sich in Bereichen von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen.	Nein	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Oberes Rißtal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Steinhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7597.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße 7597.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Ingoldingen-Wallholzäcker“ - #21-034 und „Eberhardzell-Osterholz“ - #21-035, sowie dem Plangebiet „Osterholz“ im Bereich des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zum Teilregionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ingoldingen-Winterstettendorf auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Schwerpunktorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der durch das Gebiet verlaufenden Kreisstraße besteht zudem eine gewisse anthropogen-technische Vorprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Tannheim-Oyhof - #21-03A		Tannheim	Biberach		80	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	225	Windatlas BW			
	Max.	258				
	Mittel	244				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleiner Bereich Grünland					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet liegt innerhalb von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegt das FFH-Gebiet Aitrach, Ach und Dürrenbach. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich	
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine ABSP-Fläche.	Ja	Ja	möglich	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt direkt an einen Schwerpunkttraum I an. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte sowie der Gewässerlandschaften betroffen.	Ja	Nein	möglich	
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten	
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Das Plangebiet grenzt im Westen direkt an den Illerkanal (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) an.	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für den vorbeugenden Hochwasserschutz. Im Osten des Plangebiets befindet sich der Schutzwald Illergrieß.	Ja	/	zu erwarten
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Iller-Rottal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Rot an der Rot und Schloss Kronburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Das Plangebiet befindet sich zwischen der Autobahn A 96 im Osten und einer Eisenbahnlinie im Westen und Norden.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerepunktorkommen der Kategorie B, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Während der Bauphase ist darauf zu achten, dass das südlich gelegene FFH-Gebiet mit Lebensstätte des Frauenschuhs nicht befahren wird.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Fläche und Hochwasserschutz durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III), Hochwasserschutz (Lage in Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Hierbei können die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Hochwasserschutz voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der angrenzenden Bahnlinie, dem Illerkanal sowie der östlich verlaufenden Autobahn besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Bubesheimer Wald-Heidäcker - #21-042		Bubesheim, Leipheim		Günzburg		193		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	182	Windatlas BY					
	Max.	189						
	Mittel	186						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300, >300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Grünland, Wald							
Strategische Umweltprüfung								
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)								
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen			
			Gebiet	Umfeld				
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen			
	Erholung	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Nein	keine			
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine			
	Artenschutz	Im Norden ragen Bereiche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt in das Plangebiet hinein.	Ja	Nein	möglich			
	Biotopverbund	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des BayernNetzNatur-Projekts Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund von nationaler Bedeutung. Im Osten ragen kleinere Bereiche von Ausgleichs- und Ersatzflächen in das Plangebiet hinein.	Ja	Nein	zu erwarten			
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	möglich			
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine			
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich			
Wasser	Schutzgebiete	Im Süden grenzt ein kleiner Bereich des Plangebiets an einen Wasserschutzwald an.	Nein	/	keine			
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine			
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine			

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Im Süden des Plangebiets befindet sich ein kleinerer Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Westen des Plangebiets ragt der Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige leicht in das Plangebiet hinein. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere Bodendenkmale (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, Grabhügel der Hallstattzeit, Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit, Siedlung der Bronze- oder Urnenfelderzeit).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße. Im Osten grenzt das Plangebiet direkt an die St 2020 an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Das Plangebiet liegt zwischen der Autobahn A 8 im Norden und der Staatsstraße St 2020 im Osten.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Kötz-Wieslesgraben“ - #21-041 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Bibertal-Schneckenhofen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich verlaufenden Autobahn sowie der östlich angrenzenden Staatsstraße besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.			
Burtenbach-Berggehau - #21-04D		Burtenbach		Günzburg		501			
Gebietscharakteristik				Karte					
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY						
	Max.	247							
	Mittel	235							
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne								
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein								
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein								
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleiner Bereich Acker								

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich im Naturpark Augsburg - westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in Wildtierkorridoren für den Luchs und für Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Westen ragt eine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial in das Plangebiet hinein.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Maria Vesperbild. Am westlichen Rand des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Viereckschanze, Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die GZ 1 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die GZ 1. Im Westen des Plangebiets befindet sich ein aktiver Rohstoffabbau.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Dürrlauingen-Mönchholz - #21-049		Dürrlauingen, Haldenwang, Winterbach	Günzburg	68
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	201	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Planatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl.bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>	Windatlas BY
	Max.	230		
	Mittel	220		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt innerhalb des Naturparks Augsburg - westliche Wälder sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen Biotop der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegen ABSP-Flächen. Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor für den Luchs.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Im Norden und Süden des Plangebiets liegen Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Augsburg - Westliche Wälder. Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Im Norden des Plangebiets befindet sich ein kleinerer Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ebershauser-Nattenhauser Wald - #21-066		Ebershauser-Nattenhauser Wald, Krumbach (Schwaben), Waltenhausen	Günzburg	42
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	201	Windatlas BY	
	Max.	248		
	Mittel	230		
Militärische MRVA-bedingte Bauhöhenbegrenzung [m über Grund]	>300/ohne		Nein	
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im südlichen Umfeld liegt ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Im Plangebiet befinden sich Bereiche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Osten des Plangebiets liegen randlich schmale Bereiche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich die festgesetzte Schutzzone III eines Wasserschutzgebiets sowie ein Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befinden sich zwei Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Ein schmaler Bereich der südlichen Plangebietsfläche liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum der regionalbedeutsamen Denkmale Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw. und Schloss Babenhausen. Zudem ist ein Bodendenkmal (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung) betroffen.	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Nordwestlich des Plangebiets verläuft die Bundesstraße B 300.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans im angrenzenden Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III und Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität, Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Gundremmingen-Donautal - #21-048		Gundremmingen		Günzburg		32		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	181	Windatlas BY					
	Max.	185						
	Mittel	183						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich der Naturpark Augsburg - westliche Wälder und ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleinere Biotope der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleinere ABSP-Flächen sowie die Feldvogelkulisse des Kiebitz. Im Süden des Plangebiets ragt ein Bereich eines Wildtierkorridors für den Luchs in das Plangebiet hinein. Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Dichtezentrum der Kategorie 1 des Seeadlers.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt innerhalb von zwei BayernNetzNatur-Projekten (Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund von nationaler Bedeutung und Abbaustellen im Landkreis Dillingen).	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegen Bodendenkmale (Straße der römischen Kaiserzeit, Grabhügel). Das Plangebiet grenzt an ein weiteres Bodendenkmal (Siedlung, Werkplatz und Gräber der römischen Kaiserzeit) an.	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Das Plangebiet befindet sich zwischen dem Atomkraftwerk im Westen und einem Rohstoffabbaugebiet im Osten. Im Westen verläuft die Staatsstraße St 2025, im Süden die Staatsstraße St 2028.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Seeadlers im westlich gelegenen Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund und Feldvogelkulisse) und Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem liegt das Gebiet weitgehend innerhalb der Abgrenzung eines bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiets. Mit den angrenzenden Freileitungstrassen, der direkt angrenzenden Staatsstraße im Westen sowie der Staatsstraße im Süden, dem östlich gelegenen stillgelegten Kernkraftwerk und dem Meteoturm des KKW besteht zudem eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Herrenwald - #21-06D		Aletshausen, Krumbach (Schwaben)	Günzburg	89	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	210	Windatlas BY		
	Max.	247			
	Mittel	228			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Nordosten grenzen geschützte Biotope der Flachlandkartierung an.	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor des Luchs. Im südlichen Umfeld liegt ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Nordosten in einem Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege. Zudem grenzt eine kleine Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern an das Plangebiet an.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Südwesten des Plangebiets befindet sich ein kleiner Flächenbereich mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Norden im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Das Plangebiet befindet sich zwischen den Straßen GZ 7 im Norden, GZ 8 im Osten, GZ 30 im Süden und B 16 im Westen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund sowie auf Fortspotenzialflächen durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Beeinträchtigungen des Rotmilans im angrenzenden Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild). Die Auswirkungen auf den Biotopverbund sowie die Forstpotenzialflächen können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ichenhausen-Autenried - #21-043		Ichenhausen	Günzburg	22
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	204	Windatlas BY	
	Max.	224		
	Mittel	215		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Im Süden grenzt das Plangebiet direkt an das BayernNetzNatur-Projekt Roggenburger Forst an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Außerdem liegt ein schmaler Streifen Wasserschutzwald im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Norden des Plangebiets grenzt die St 2022 randlich an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Westen des Plangebiets befindet sich eine Freiflächen-PV-Anlage.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Boden (Böden mit Ausgleichsfunktion im Wasserhaushalt) und Wasser (Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit den westlich angrenzenden Rohstoffabbauflächen sowie der Freiflächen-PV-Anlage besteht außerdem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet. Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Kötz-Wieslesgraben - #21-041		Kötz		Günzburg		67		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	193	Windatlas BY	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>				
	Max.	200						
	Mittel	196						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Acker, kleinere Bereiche Grünland							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Streckenvariante türkis nach Raumordnungsverfahren der Eisenbahn-Neubaustrecke Ulm-Augsburg. Die Bahn verfolgt an dieser Stelle zum aktuellen Zeitpunkt jedoch eine andere Vorschlagstrasse.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Das Plangebiet befindet sich zwischen zwei Freileitungen im Norden und Süden. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Bubsheimer Wald-Heidäcker“ - #21-042 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Bibertal-Schneckenhofen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der das Gebiet umgebenden Freileitungstrassen sowie dernördlich verlaufenden Landesstraße besteht bereits eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Neuburg an der Kammel-Birket - #21-050		Neuburg a. d. Kammel, Ursberg	Günzburg	67	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	205	Windatlas BY	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>	
	Max.	250			
	Mittel	237			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Südwesten des Umfelds liegt das FFH-Gebiet Buchenwald östlich Krumbach. Zudem liegt am westlichen Rand des Plangebiets ein kleines geschütztes Waldbiotop.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Am westlichen Rand des Plangebiets liegt eine kleine ABSP-Fläche.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Der Süden des Plangebiets liegt randlich im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt teilweise auf Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

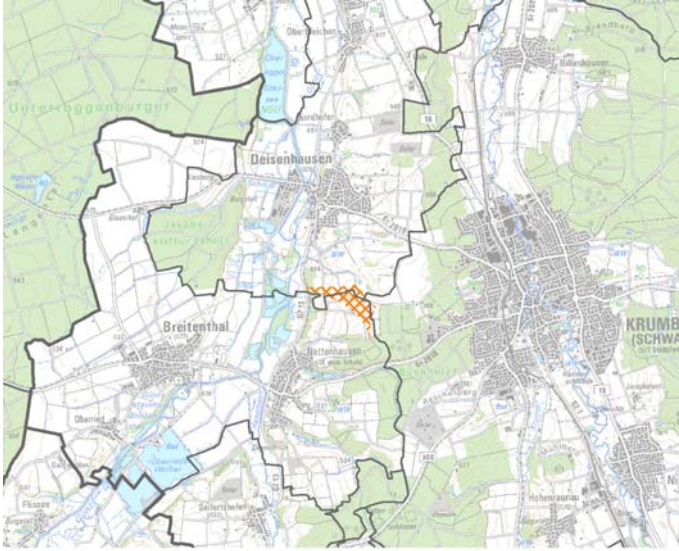
Landschaft	Schutzgebiete	Am westlichen Rand des Plangebiets liegt eine kleine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Maria Vesperbild.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Rechbergreuthen-Landensberg - #21-04A		Landensberg, Winterbach	Günzburg	203	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	204	Windatlas BY		
	Max.	238			
	Mittel	229			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich im Naturpark Augsburg - westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich zwei ABSP-Punktorkommen.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Westen direkt an einen Schwerpunkttraum I an. Außerdem grenzt im Norden direkt ein BayernNetzNatur-Projekt an.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Süden und Westen des Plangebiets grenzen direkt Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Augsburg - Westliche Wälder. Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die GZ 22 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die GZ 22.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit der durch die Fläche verlaufenden Kreisstraße sowie der westlich angrenzenden Freiflächen-PV-Anlage (weitere sind in Planung) eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Scheppacher Forst - #21-04C		Jettingen-Scheppach	Günzburg		463	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY			
	Max.	240				
	Mittel	228				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Ja					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS					
Aktuelle Flächennutzung	Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich im Naturpark Augsburg - westliche Wälder, der südliche Bereich auch in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Im Westen grenzen Bereiche von Erholungswaldbereichen der Stufe 2 direkt an.	Ja	Ja	zu erwarten	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
	Artenschutz	In die nordwestliche Teilfläche des Plangebiets ragt ein ABSP-Schwerpunktgebiet hinein. Das Plangebiet liegt in Wildtierkorridoren für den Luchs und für Rotwild. Im Plangebiet befinden sich Bereiche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	möglich	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. In die südliche Teilfläche ragt ein kleiner Bereich einer Ausgleichs- und Ersatzfläche hinein.	Ja	Nein	möglich	
Fläche	Landwirtschaft	Im Westen des Plangebiets grenzen direkt Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
Wasser	Schutzgebiete	In die nordwestliche Teilfläche ragt ein kleiner Bereich eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen	Ja	/	möglich	

		hinein. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Bereiche von Wasserschutzwäldern.			
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Der südliche Bereich des Plangebiets befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb der nördlichen Teilfläche befindet sich Bodendenkmale (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, Waldmontagewerk "Kuno I" der NS-Rüstungsproduktion, Burgstall des Mittelalters).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	In der nordöstlichen Teilfläche befindet sich ein Sendemast/Leitung. Durch das Plangebiet führen die Streckenvarianten violett, türkis und orange nach Raumordnungsverfahren der Eisenbahn-Neubaustrecke Ulm-Augsburg. Die Bahn verfolgt an dieser Stelle zum aktuellen Zeitpunkt den Streckenverlauf der orangenen Variante als Vorschlagstrasse weiter.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Autobahn A 8. Im Bereich der nördlichen Teilflächen befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen sowie eine Freiflächen-PV-Anlage.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Das Gebiet umfasst außerdem ein Vorranggebiet der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft". Hier sind bereits WEA in Betrieb. Zudem besteht mit der die Fläche teilenden Autobahn, der westlich gelegenen Freiflächen-PV-Anlage sowie einem in der nordöstlichen Teilfläche gelegenen Funkmast eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Nördlich der Autobahn auf Gemeindefläche Zusmarshausens (Region Augsburg) werden ebenfalls WEA betrieben. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Schloßbauerfeld - #21-053		Breitenthal, Deisenhausen, Krumbach (Schwaben)	Günzburg		20	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	186	Windatlas BY			
	Max.	243				
	Mittel	228				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet grenzt im Südosten an einen Erholungswald der Stufen 2 an. Zudem befindet sich im Umfeld des Plangebiets ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich	
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen kleine ABSP-Flächen. Zudem liegt der südliche Bereich des Plangebiets innerhalb eines Wildtierkorridors für den Luchs und der westliche Bereich auf einer Fläche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	möglich	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt zum Teil im Schwerpunkttraum II der regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Westen an den Schwerpunkttraum I der regionalen Biotopverbundplanung an. Zudem liegt das Plangebiet westlich auf Flächen des Projektgebiets des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Unteres Günztal.	Ja	Nein	möglich	
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt großteils auf Flächen mit hohem sowie geringfügig auf Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten	
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	

Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Im Nord-Osten des Plangebiets befindet sich ein Wasserschutzgebiet der Schutzzone III sowie ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	Das Plangebiet grenzt im Süden an den Bereich eines lokal bedeutsamen Klima-, Immissionsschutz-, Lärmschutzwaldes an.	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegt westlich eine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet grenzt im Westen an die GZ 13 an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse sowie der westlich gelegenen Kreisstraße eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

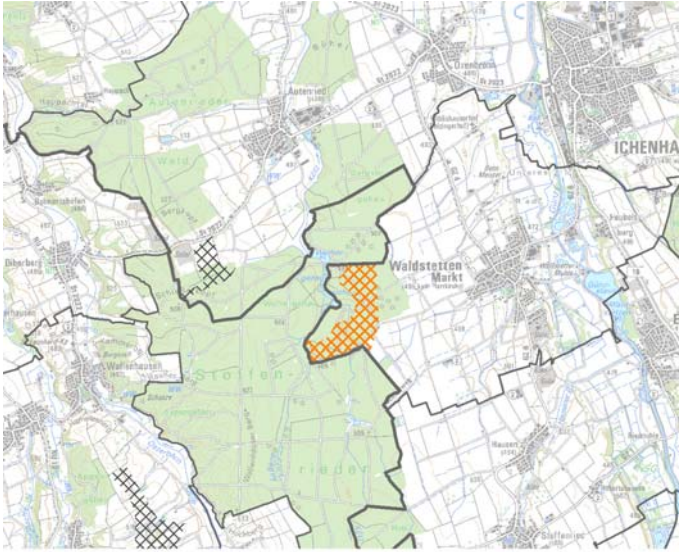
Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ursberg-Kugelberg - #21-061		Krumbach (Schwaben), Ursberg	Günzburg	72
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	231	Windatlas BY	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Planatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
	Max.	249		
	Mittel	245		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebietes befindet sich östlich das FFH- Gebiet Mindelhänge zwischen Winzer und Mindelzell.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor des Luchs.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Südlich und östlich des Plangebiets grenzen kleine Fläche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am östlichen Rand die festgesetzte Schutzzone III eines Wasserschutzgebiets sowie ein Wasserschutzwald. Ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen grenzt zudem direkt an.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am östlichen Rand eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum der regionalbedeutsamen Denkmale Wallfahrtskirche Maria Vesperbild und Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Plangebiet befindet sich ein Funkmast.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Nördlich des Plangebiets verläuft die Bundesstraße B 300.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen) und Landschaft (Wald mit Funktion Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung entspricht zudem einem bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiet. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Durch das Plangebiet verläuft eine Fernmeldekabeltrasse. Durch das Plangebiet verlaufen zwei Fernleitungen der Stauden-Wasserversorgung.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Waldstetten-Weihergehau - #21-04E		Waldstetten	Günzburg	62
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	196	Windatlas BY	
	Max.	206		
	Mittel	202		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt im Norden an einen Erholungswald der Stufen 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt im Norden und Süden an das Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Roggenburger Forst an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Am südlichen Rand des Plangebiets liegen kleine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Am südlichen Rand des Plangebiets liegen kleine Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Zudem liegen Wasserschutzwälder im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg. Zudem sind mehrere Bodendenkmale betroffen (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung).	Ja	Ja	zu erwarten
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf die Bodendenkmale durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser (Lage im Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) sowie Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmale) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Bodendenkmale können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Ziemetshausen-Geren - #21-062		Münsterhausen, Ziemetshausen	Günzburg	173	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	200	Windatlas BY	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>	
	Max.	247			
	Mittel	229			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor von Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunkttraum II der regionalen Biotopverbundplanung und grenzt an den Schwerpunkttraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Südosten des Plangebiets grenzt eine schmale Fläche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt östlich an eine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Zudem liegt im Osten eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Maria Vesperbild.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Ziemetshausen-St. Martinswaldung - #21-063		Ziemetshausen	Günzburg		69	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	212	Windatlas BY			
	Max.	258				
	Mittel	240				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor von Luchs und Rotwild. Im Plangebiet befinden sich Bereiche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	möglich	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine	
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
	Wasser	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich	
Wasser	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine	
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine	

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Zudem liegt im Nordosten eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Maria Vesperbild.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die GZ 2.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die GZ 2.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Helsenwald - #21-067		Ebershausen, Kirchhaslach, Waltenhausen	Günzburg, Unterallgäu	87
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	197		Windatlas BY
	Max.	244		
	Mittel	231		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

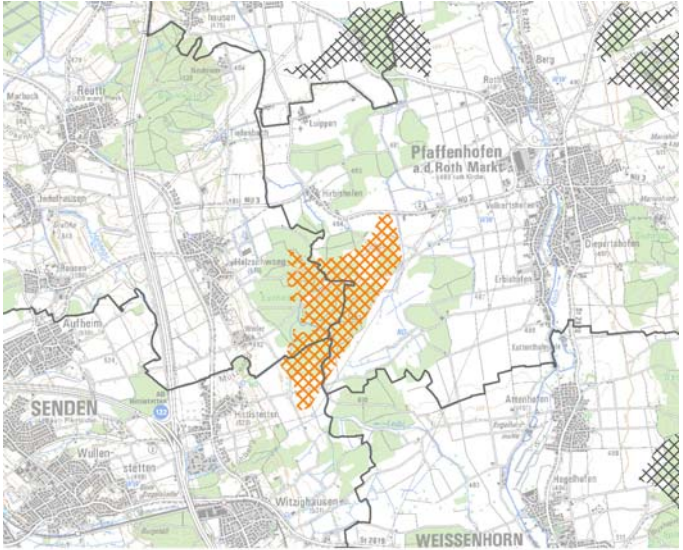
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt im Süden an ein Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans an. Zudem liegt das gesamte Plangebiet im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Westen an kleine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Osten im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt nördlich an eine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder sowie Vorranggebietsflächen zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Ein schmaler Bereich der westlichen Plangebietsfläche liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Schloss Babenhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Dichtezentrum der Kat. 1 an und liegt gänzlich in Kat. 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch eingeschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets angrenzend an ein Dichtezentrum der Kategorie 1 bzw. innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans in den Dichtezentren sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Michelseck - #21-03B		Holzheim, Pfaffenhofen a. d. Roth	Neu-Ulm	101	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	170	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>	Windatlas BY	
	Max.	177			
	Mittel	174			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	Innerhalb des Plangebiets befindet sich Klima- /Immissionsschutzwald.	Ja	/	zu erwarten

Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Freilandstation des Mesolithikums, Lagerplatz der Glockenbecherzeit, Handwerksplatz und Siedlung der Laternezeit und der römischen Kaiserzeit). Zwei weitere Bodendenkmäler grenzen im Westen (Siedlung des Mittelneolithikums) und im Norden (Freilandstation des Frühmesolithikums, Siedlung des Neolithikums, Grabhügel der Hallstattzeit) des Plangebiets an.	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die St 2021. Eine	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Staatsstraße St 2021. Im Westen verläuft eine Freileitung.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt), Landwirtschaft (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Klima und Luft (Klima- und Immissionsschutzwald) und Landschaft (Waldfunktion Landschaft) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Raums Ulm/Neu-Ulm kommen aufgrund verschiedener Restriktionen nicht für eine Windenergienutzung infrage) und das berechnete Interesse dieses Raums an einer verbrauchernahen Energieerzeugung mit Erneuerbaren Energien gestützt. Mit der Nähe mehrerer Freileitungstrassen und der durch das Gebiet verlaufenden Staatsstraße besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Neu-Ulm-Eschach - #21-03C		Neu-Ulm, Pfaffenhofen a. d. Roth, Senden	Neu-Ulm	191
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	170	Windatlas BY	
	Max.	179		
	Mittel	173		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

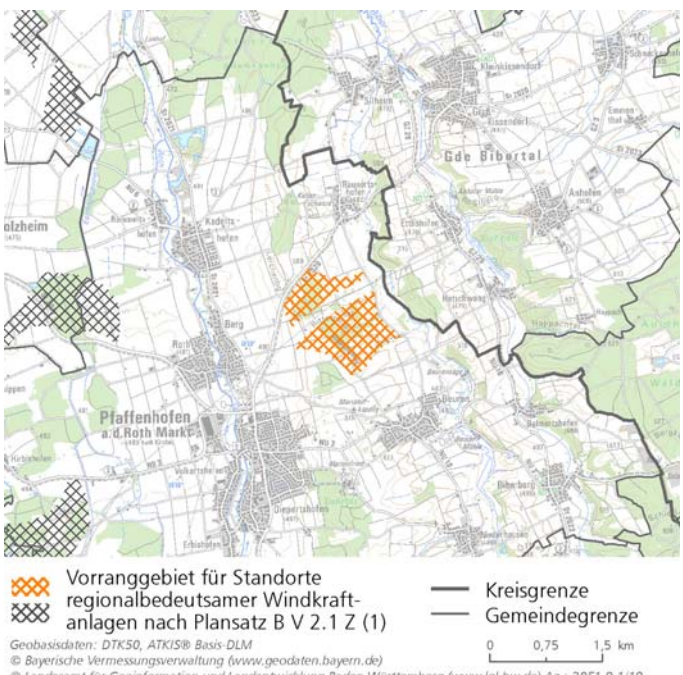
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich ABSP-Flächen sowie Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunkttraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie im BayernNetzNatur-Projekt Rothtalachse mit Plesser Ried.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	Innerhalb des Plangebiets befindet sich Klima-/Immissionsschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Freilandstationen des Spätpalolithikums und des Mesolithikums, Siedlungen des Mittel- und Jungneolithikums sowie der Bronzezeit und der römischen Kaiserzeit). Das Plangebiet grenzt an ein weiteres Bodendenkmal (Freilandstation des Mesolithikums) an.	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Norden des Plangebiets grenzt die NU 3 an. Im Süden führt eine Gemeindestraße durch das Plangebiet.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Östlich des Plangebiets verläuft eine Freileitung. Im Westen verläuft die Autobahn A 7.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund, Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt), Landwirtschaft (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Klima und Luft (Klima- und Immissionsschutzwald) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Raums Ulm/Neu-Ulm kommen aufgrund verschiedener Restriktionen nicht für eine Windenergienutzung infrage) und das berechnete Interesse dieses Raums an einer verbrauchernahen Energieerzeugung mit Erneuerbaren Energien gestützt. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt. Mit der Nähe mehrerer Freileitungstrassen besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Neu-Ulm-Steinheim - #21-077		Neu-Ulm	Neu-Ulm	60	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	166	Windatlas BY		
	Max.	171			
	Mittel	169			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>280-300				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS					
Aktuelle Flächennutzung	Acker				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des BayernNetzNatur-Projekts Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund von nationaler Bedeutung.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. In der nördlichen Teilfläche des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Straße der römischen Kaiserzeit).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch die nördliche Teilfläche führt eine Gemeindestraße sowie die Streckenvariante türkis nach Raumordnungsverfahren der Bahnneubaustrecke Ulm-Augsburg. Die Bahn verfolgt an dieser Stelle zum aktuellen Zeitpunkt jedoch eine andere Vorschlagstrasse.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet sowie südlich davon verlaufen Freileitungen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) sowie Boden (Boden mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Zudem wird in weiten Teilen des Gebiets der für eine Festlegung als Vorranggebiet festgelegte Grenzwert für die mittlere gekappte Windleistungsdichte knapp unterschritten. Es wurde jedoch festgelegt, dass in den Kommunen, welche ansonsten auf der eigenen Gemeindefläche das Flächenziel von 1,8 % nicht erreichen können, eine Unterschreitung des Grenzwerts auf Wunsch der Kommune möglich ist. Damit soll den Kommunen die Möglichkeit eröffnet werden, ihr berechtigtes Interesse am Ausbau der Windenergie in Umsetzung zu bringen. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird daher zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der zwischen den beiden Teilflächen verlaufenden Freileitungstrasse sowie einer weiteren südlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Pfaffenhofen an der Roth-Ritterberg - #21-03D		Pfaffenhofen a. d. Roth	Neu-Ulm	109
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	175		Windatlas BY
	Max.	203		
	Mittel	193		
Militärische MRVA-bedingte Bauhöhenbegrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein geschütztes Biotop der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine ABSP-Fläche und ein ABSP-Punktorkommen. Im Osten grenzt ein ABSP-Schwerpunktgebiet an. Außerdem liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt innerhalb des Plangebiets.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine schmale Fläche Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Osten grenzt das Plangebiet direkt an eine Gemeindestraße an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch da Plangebiet verläuft eine Freileitung. Im Westen verläuft die Staatsstraße St 2020.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Landwirtschaft (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, da Teile der Abgrenzung bereits als Vorranggebiet der 5. Teilfortschreibung "Nutzung der Windkraft" festgelegt waren und aufgrund der Überprägung der Landschaft durch zwei Freileitungstrassen sowie die angrenzende Staatsstraße, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Roggenburg-Steigmahder - #21-040		Roggenburg		Neu-Ulm		57		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	206	Windatlas BY					
	Max.	228						
	Mittel	218						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Süden ragt ein kleiner Bereich der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt in das Plangebiet hinein.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Im Westen des Plangebiets befinden sich ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung, das BayernNetzNatur-Projekt Osterbachtal sowie ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege. Im Osten grenzt das BayernNetzNatur-Projekt Roggenburger Forst direkt an das Plangebiet an. Außerdem befindet sich innerhalb des Plangebiets eine kleinere Ausgleichs- und Ersatzfläche.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Im Osten ragt ein kleiner Bereich einer Forstpotenzialfläche in das Plangebiet hinein.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich teilweise in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Im Osten grenzt ein Wasserschutzwald direkt an das Plangebiet an.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Siedlung und Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) und Wasser (Lage im Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Kloster Roggenburg sind gewisse visuelle Beeinträchtigungen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen"), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (der südliche Teil des Landkreises Neu-Ulm kommt insbesondere aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Weißenhorn-Knappenfeld - #21-03F		Weißenhorn	Neu-Ulm	64
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	194	Windatlas BY	
	Max.	219		
	Mittel	208		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine kleine ABSP-Fläche. Außerdem liegt eine kleinere Fläche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt innerhalb des Plangebiets.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Im westlichen Rand des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Im Norden des Plangebiets befindet sich eine Ausgleichs- und Ersatzfläche.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Im Norden des Gebiets ragt ein kleiner Teil einer Forstpotenzialfläche in das Plangebiet hinein.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen. Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegt ein kleiner Bereich Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegt eine kleine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt eine Gemeindestraße direkt an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet. Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Weißenhorn-Vogeleberg - #21-03E		Weißenhorn		Neu-Ulm		171		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	189	Windatlas BY					
	Max.	212						
	Mittel	204						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufen 1 und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine ABSP-Fläche und ein ABSP-Punktorkommen. Außerdem liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt innerhalb des Plangebiets.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich eine kleine Fläche Niedermoor. Im Plangebiet liegen kleinere Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets befindet sich eine schmale Fläche Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg. Ein Bodendenkmal grenzt im Westen direkt an das Plangebiet an (Eisenverhüttungsplatz).	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die St 2022 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Staatsstraße St 2022.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerische Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der durch das Gebiet verlaufenden Staatsstraße sowie einem Funkmast am südöstlichen Gebietsrand besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet. Im Bereich des Vorranggebiets befindet sich eine Graureiherkolonie.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Ulm-Jungingen - #21-01B		Ulm		Ulm		37		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	248	Windatlas BW	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>				
	Max.	276						
	Mittel	269						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen geschützte Biotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktorkommen der Kategorie 1 des Artenschutzes. Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor für den Luchs.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Immissionsschutzwald.	Ja	/	zu erwarten

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Jungingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige sowie des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Osten grenzt das Plangebiet direkt an die Landesstraße L 1079 an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		<p>Vorbelastungen bestehen durch die Lage des Plangebiets zwischen Autobahn A 8, Landesstraße L 1079 und Filstalbahn. Kumulative Wirkungen sind hier insbesondere auf die Schutzgüter Landschaft und Klima/Luft möglich.</p> <p>Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Göttingen-Thalfingen“ - #21-01C eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Elchingen-Thalfingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.</p> <p>Durch das Vorranggebiet werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Jungingen beansprucht.</p>			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Klima/Luft (Lage im Immissionsschutzwald) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und angesichts der bestehenden erheblichen anthropogen-technischen Überprägung der Umgebung (Autobahn, Landesstraße, Freileitung), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Das Vorranggebiet liegt in der Immissionsschutzzone des Standortübungsplatzes Ulm. Gashochdruckleitungen und/oder Telekommunikationsanlagen der terranets bw GmbH befinden sich im Gebiet oder in der Nähe des Gebietes.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Amberg-Wertachtal - #21-074		Amberg	Unterallgäu		15	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	223	Windatlas BY			
	Max.	227				
	Mittel	225				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>230-250					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Freiflächen-PV-Anlage, Grünland					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt an geschützte Biotopde der Flachlandkartierung an.	Nein	Nein	keine	
	Artenschutz	Das Plangebiet ist umgeben von Dichtezentren der Kategorien 1 und 2 des Rotmilans und Schwarzmilans. Zudem grenzt ein Wiesenbrütergebiet südwestlich an das Plangebiet an. Im Osten des Plangebiets befinden sich Flächen der Feldvogelkullisse.	Nein	Ja	möglich	
	Biotopverbund	An das Plangebiet grenzen Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern sowie ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege an.	Nein	Nein	keine	
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt westlich an Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
Boden	Schutzwürdige Böden	Plangebiet und Umfeld liegen südlich im Bereich von Anmoorgleyen. Zudem grenzt das Plangebiet an Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf an.	Ja	Ja	möglich	
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einem Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Zudem grenzt es an ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen an.	Ja	/	keine	

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Das Plangebiet liegt im vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiet der Gennach zudem befinden sich wassersensible Bereiche innerhalb des Plangebiets .	Ja	/	zu erwarten
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Plangebiet und dessen Umfeld befinden sich Freiflächen-PV-Anlagen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet ist umgeben von Dichtezentren der Kategorien 1 und 2 des Rot- und Schwarzmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der das Plangebiet umgebenden Dichtezentren der Kategorien 1 und 2 des Rotmilans und des Schwarzmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans und Schwarzmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf Grund der das Plangebiet umgebenden Dichtezentren der Kategorien 1 und 2 des Fachbeitrags Artenschutz ist von einem hohen artenschutzrechtlichen Risiko auszugehen, welches jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden kann. Auf regionalplanerischer Ebene sind darüber hinaus erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Hochwasserschutz (vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird aber zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung entspricht zudem einem bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiet. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage).Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Bad Grönenbach-Rotschache - #21-056		Bad Grönenbach	Unterallgäu	78
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	178	Windatlas BY	
	Max.	249		
	Mittel	226		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich größtenteils in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung sowie in einem Erholungswald der Stufe 2.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt im Norden an ein geschütztes Biotop der Flachlandkartierung an.	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor des Rotwilds sowie auf Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt. Zudem grenzt das Plangebiet im Norden an eine ABSP-Fläche an.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Norden und Westen des Plangebiets liegen Bodenschutzwälder.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt nördlich in einem Wasserschutzgebiet der Schutzzone III sowie östlich in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Zudem befindet sich nordöstlich innerhalb des Plangebiets ein Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt östlich im Landschaftsschutzgebiet Mühlbachtal sowie auf Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt nördlich in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Westen des Plangebiets verläuft die Autobahn A 7.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt), Fläche (Forstpotenzialflächen), Boden (Bodenschutzwald), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III sowie Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet sowie Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der westlich benachbarten Autobahn sowie der Freileitungstrasse besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Böhen-Hartwald - #21-058		Böhen	Unterallgäu	36
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	170	Windatlas BY	
	Max.	182		
	Mittel	177		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			
<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p> <p>— Kreisgrenze — Gemeindegrenze</p> <p>0 0,75 1,5 km</p>				

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet und Umfeld befinden sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen schmale, geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen kleine ABSP-Flächen. Zudem grenzt das Plangebiet an ein ABSP-Schwerpunktgebiet an.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt innerhalb des Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Projektgebiets des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Quellgebiet Westliche Günst.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Südlich des Plangebiets grenzt eine kleine Fläche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Osten des Plangebiets liegt randlich eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich östlich eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Westen in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Östlich des Plangebiets verläuft die Staatsstraße St 2011.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Böhen-Wachteläcker - #21-057		Böhen	Unterallgäu		15	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	212	Windatlas BY			
	Max.	249				
	Mittel	238				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Grünland					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet und Umfeld befinden sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegt am östlichen Rand ein geschütztes Biotop der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich	
	Artenschutz	Im Plangebiet liegt am östlichen Rand eine ABSP-Fläche.	Ja	Nein	möglich	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Quellgebiet Westliche Günz. Zudem grenzt das Plangebiet im Norden an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	zu erwarten	
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Hochwasserschutz	Im Plangebiet liegt am nördlichen Rand ein wassersensibler Bereich.	Ja	/	keine	

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße, eine weitere grenzt an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Bereich des Plangebiets befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) sowie Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da im Gebiet und in der näheren Umgebung bereits WEA in Betrieb sind, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Breitenbrunn-Frauenwald - #21-068		Breitenbrunn, Kirchhaslach	Unterallgäu	182
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	215	Windatlas BY	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9/1/19</p>
	Max.	253		
	Mittel	242		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld liegt randlich nordwestlich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein kleines geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 1 und 2 des Rotmilans. Zudem liegt eine ABSP-Fläche im Plangebiet.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Westen des Plangebiets befindet sich ein kleiner Flächenbereich mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Südlich innerhalb des Plangebiets befinden sich schmale Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Nordosten des Plangebiets liegt eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum der regionalbedeutsamen Denkmale Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw. und Schloss Babenhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die St 2017 sowie eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft die Staatsstraße St 2017.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch eingeschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 1 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet und erweitert dieses. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Elmau - #21-070		Ettringen, Markt Wald		Unterallgäu		269		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BY					
	Max.	270						
	Mittel	241						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Zudem liegt ein kleiner Teilbereich des Plangebiets im Nordwesten im Erholungswald der Stufe 2.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Der Süden des Plangebiets sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Zudem liegt im Osten ein schmaler Bereich des Plangebiets im ABSP-Schwerpunktgebiet Schmuttertal. Desweiteren liegt das Plangebiet in einem Wildtierkorridor. Im Osten grenzen zudem ABSP-Flächen an das Plangebiet an.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Osten auf einem schmalen Streifen im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Nord-Osten des Plangebiets befindet sich eine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial. Zwei weitere Flächen grenzen im Osten an.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere Wasserschutzwälder.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet grenzt an ein Bodendenkmal (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung) an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Norden des Plangebiets verläuft die Staatsstraße St 2027.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet liegt teilweise in einem Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz), Wasser (Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich der Fläche verlaufenden Staatsstraße sowie der östlich gelegenen Rohstoffabbaufläche besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs. Durch das Plangebiet verläuft ein Steuerkabel der Stauden-Wasserversorgung.					

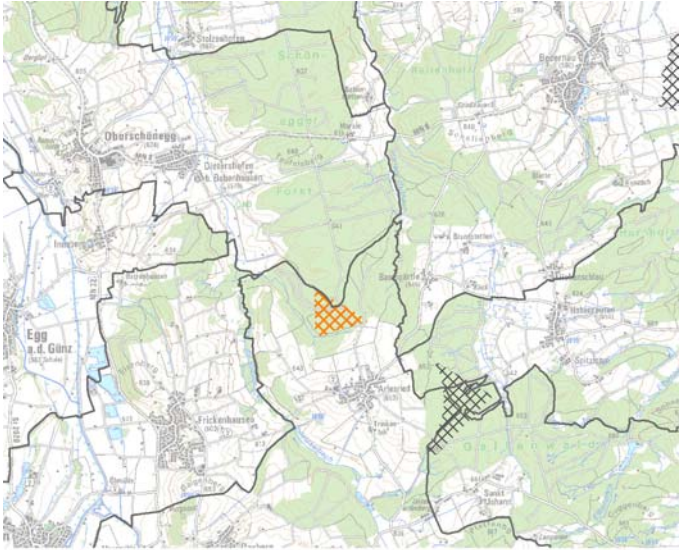
Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Gallenwald - #21-06C		Erkheim, Kammlach, Oberrieden	Unterallgäu	43
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	221	Windatlas BY	
	Max.	247		
	Mittel	238		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets befindet sich ein schmales geschütztes Biotop der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Plangebiet und Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Zudem liegt eine ABSP-Flächen sowie ein ABSP-Punktorkommen im Plangebiet.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt westlich im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu sowie teilweise im Süden im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Osten im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Südlich innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) zu erwarten. Diese können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird aber zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Gutnachwald - #21-06B		Erkheim, Oberschöneck	Unterallgäu	23
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	212	Windatlas BY	
	Max.	241		
	Mittel	231		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 1 und 2 des Rotmilans.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu. Zudem grenzt es im Westen an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Osten an Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Norden im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Südlich innerhalb des Plangebiets befindet sich randlich ein schmaler Bereich Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Im Plangebiet befindet sich am südlichen Rand ein wassersensibler Bereich.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Schloss Babenhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch eingeschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 1 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Hochfirst - #21-05E		Markt Rettenbach, Stetten	Unterallgäu	145
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BY	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
	Max.	251		
	Mittel	231		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen schmale geschützte Waldbiotope sowie kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen ABSP-Flächen sowie ein ABSP-Punktorkommen.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Süden in einem kleinen Bereich des Schwerpunktraums I der regionalen Biotopverbundplanung sowie ebenfalls südlich im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Östliche Günz - Markt Rettenbach.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Norden des Plangebiets liegen Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich nordöstlich schmale Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

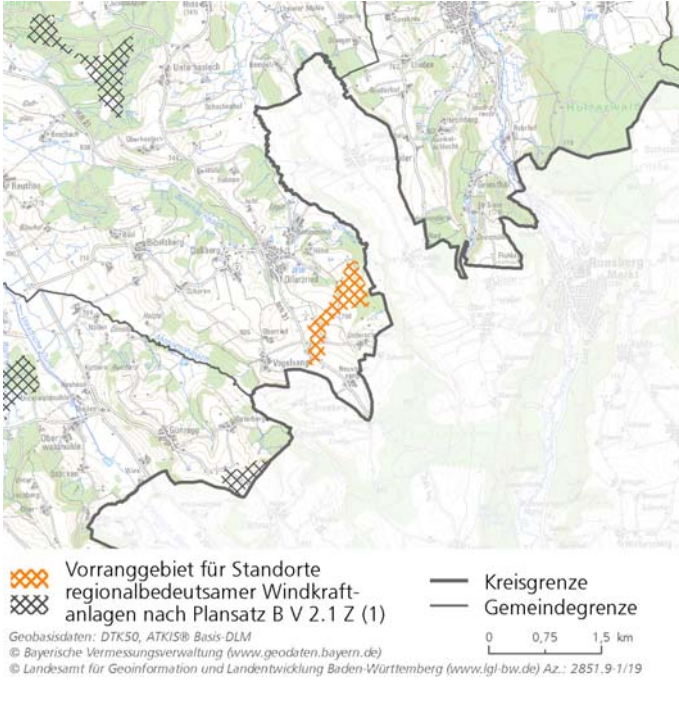
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt westlich im Landschaftsschutzgebiet Hochfirst. Zudem liegt eine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Nordosten in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Östlich des Plangebiets verläuft die Staatsstraße St 2013.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Krötenberg - #21-06F		Eppishausen, Markt Wald	Unterallgäu	123	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	214		BY	
	Max.	261			
	Mittel	238			
Militärische MRVA-bedingte Bauhöhenbegrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280				
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegen im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans sowie in einem Wildtierkorridor für Luchs und Rotwild. Zudem liegt das Umfeld im Osten im Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie zu einem kleinen Bereich im Westen im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu. Zudem liegen mehrere Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern im Plangebiet.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet befinden sich mehrere Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet liegt nordöstlich auf Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder sowie auf Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage im Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) sowie Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird aber zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Das Vorranggebiet liegt im Schutzbereich einer Funkdienststelle der Bundeswehr. Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs. Durch das Plangebiet verlaufen zwei Fernleitungen der Stauden-Wasserversorgung, ein Hochbehälter befindet sich innerhalb des Gebiets.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Langmahdholz - #21-05C		Ottobeuren, Sontheim	Unterallgäu	21	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	203		Windatlas BY	
	Max.	208			
	Mittel	205			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen schmale geschützte Waldbiotop sowie geschützte Biotop der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im nördlichen Umfeld liegt ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Zudem liegen im Plangebiet schmale ABSP-Flächen.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Süden des Plangebiets verläuft eine Freileitung.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet grenzt an ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Beeinträchtigungen des Rotmilans im angrenzenden Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser (Wasserschutzwald) und Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der südlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ottobeuren-Hammerberg - #21-059		Ottobeuren	Unterallgäu	39
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	215	Windatlas BY	
	Max.	259		
	Mittel	240		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

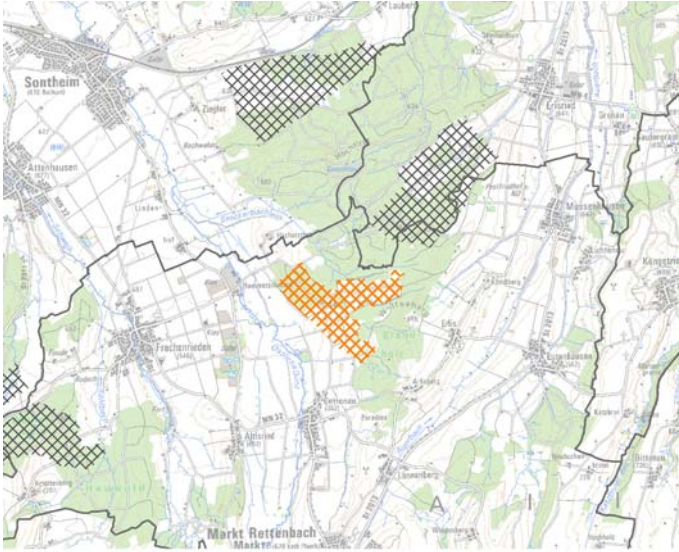
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet und Umfeld befinden sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegt ein kleines geschütztes Biotop der Flachlandkartierung. Im Umfeld des Plangebietes befinden sich zudem südöstlich die FFH-Gebiete Kalktuffquellen im Allgäuer Alpenvorland.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegt nordöstlich eine kleine ABSP-Fläche sowie randlich zwei ABSP-Schwerpunktgebiete.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Norden und im Süden innerhalb des Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie randlich im Süden innerhalb des Projektgebiets des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Quellgebiet Westliche Günz. Zudem grenzt das Plangebiet im Norden an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Nordwesten des Plangebiets liegen randlich zwei kleine Flächen Bodenschutzwald sowie eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in zwei festgesetzten Wasserschutzgebieten der Schutzzone III sowie in einem Vorrang- sowie einem Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Zudem befinden sich westlich innerhalb des Plangebiets Wasserschutzwälder.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die MN 31 sowie eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Bereich des Plangebiets befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Geringes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (herausragende Landschaftsbildqualität) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Abgrenzung beinhaltet große Teile eines in der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiets. Im Gebiet und in der direkten Umgebung sind bereits WEA in Betrieb. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Ottobeuren-Oberer Wald - #21-05A		Ottobeuren	Unterallgäu		56	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	193	Windatlas BY			
	Max.	243				
	Mittel	209				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Zudem liegt der westliche Teil des Plangebiets im Erholungswald der Stufen 1.	Ja	Ja	zu erwarten	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen kleine geschützte Waldbiotope sowie geschützte Biotopflächen der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich	
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen schmale ABSP-Flächen.	Ja	Nein	möglich	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunkttraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Quellgebiet Westliche Günz.	Ja	Nein	zu erwarten	
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Osten im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich	
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Westen und Osten liegt Bodenschutzwald im Plangebiet.	Ja	Nein	möglich	
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich	
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine	

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am westlichen Rand eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Osten in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im nördlichen Plangebiet befindet sich ein Bodendenkmal (Verebener Burgstall des hohen Mittelalters (Katzenbrunn)). Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.	
Rettenbach-Hammerschmiede - #21-05D		Markt Rettenbach	Unterrallgäu		94	
Gebietscharakteristik			Karte			
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	207	Windatlas BY			
	Max.	228				
	Mittel	216				
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300					
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein					
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein					
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald					
Strategische Umweltprüfung						
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)						
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Gebiet	Umfeld		
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen	
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen schmale geschützte Biotop der Flachlandkartierung. Zudem grenzt ein geschütztes Waldbiotop an.	Ja	Nein	möglich	
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt an eine ABSP-Flächen sowie ein ABSP-Schwerpunktgebiet an.	Nein	Nein	keine	
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung und grenzt an den Schwerpunktraums I der regionalen Biotopverbundplanung an. Zudem liegt das Plangebiet im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Östliche Günz - Markt Rettenbach.	Ja	Nein	zu erwarten	
Fläche	Landwirtschaft	Im Süden des Plangebiets liegen Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine	
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine	
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich	
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine	

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am nordwestlichen Rand eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Osten in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Westlich des Plangebiets befinden sich aktive Rohstoffabbauflächen sowie Vorranggebiete für den Abbau von Rohstoffen.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit den westlich gelegenen Rohstoffabbauflächen besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)		Stadt-/ Landkreis(e)		Fläche [ha] ca.		
Schwingberg - #21-05F		Sontheim, Stetten		Unterrallgäu		139		
Gebietscharakteristik				Karte				
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	201	Windatlas BY					
	Max.	230						
	Mittel	211						
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300, >300/ohne							
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein							
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein							
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald							

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen mehrere schmale geschützte Waldbiototope sowie geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im nördlichen Plangebiet sowie Umfeld liegt ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Im südlichen Plangebiet liegen ABSP-Flächen. Zudem befinden sich zwei Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt im Plangebiet.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Süden in einem kleinen Bereich des Schwerpunktraums I der regionalen Biotopverbundplanung sowie komplett im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterrallgäu.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet und Umfeld liegen mehrere Bereich von Anmoorgleyen sowie eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Hochfirst. Zudem liegen zwei Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in einem kleinen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Nordwestlich des Plangebiets verläuft eine Eisenbahnlinie sowie eine Freileitung.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet befindet sich in einem Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) sowie Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich angrenzenden Bahnstrecke sowie der Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung des umgebenden Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Tussenhausen-Mattsies - #21-06A		Tussenhausen	Unterallgäu	48
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BY	
	Max.	250		
	Mittel	240		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 1 und 2 des Rotmilans sowie in einem Wildtierkorridor für Luchs und Rotwild.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung und grenzt an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Südwesten des Plangebiets befindet sich ein kleiner Flächenbereich mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Norden im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen nördlich zwei kleine Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Nördlich und östlich innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiets liegt im Osten auf Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Südlich des Plangebiets verläuft eine Eisenbahnlinie.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch eingeschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 1 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Abgrenzung entspricht zudem weitgehend der eines bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiets und erweitert dies lediglich im Norden um rund 10 ha. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Unteregg - #21-060		Unteregg	Unterallgäu	101
Gebietscharakteristik			Karte	
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m ² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY	
	Max.	234		
	Mittel	212		
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebietes befindet sich südöstlich das FFH-Gebiet Obere Mindel. Zudem liegen mehrere schmale geschützte Waldbiotope im Plangebiet.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegen schmale ABSP-Fläche. Zudem liegt das Plangebiet im Süden in einem Wildtierkorridor des Rotwilds. Außerdem grenzt das Plangebiet im Süden an ein ABSP-Schwerpunktgebiet sowie eine ABSP-Fläche an. Im Norden wird randlich eine Fläche der Waldbiotopkartierung "Lebensraum/biol. Vielfalt" tangiert.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Norden und Süden im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Südosten im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bayerisches Löffelkraut.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am nordwestlichen Rand eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind nicht bekannt.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Hohes Risiko			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		Baubedingte Beeinträchtigungen der bachbegleitenden Bestände des prioritären LRT 91E0* im FFH-Gebiet Obere Mindel sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Außerdem sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund durch geeignete Standortplanung zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild, Gebiet mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Im nachgelagerten Verfahren können die Auswirkungen auf den Biotopverbund jedoch voraussichtlich minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Weiherwald - #21-05B		Markt Rettenbach, Ottobeuren	Unterallgäu	91	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY		
	Max.	256			
	Mittel	217			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen kleine geschützte Waldbiotope.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen schmale ABSP-Flächen sowie im Osten randlich eine kleine Fläche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Östliche Günz - Markt Rettenbach.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Norden des Plangebiets liegt randlich eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich östlich eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße, eine weitere Gemeindestraße grenzt an des Plangebiet an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Im Norden des Plangebiets verläuft eine Freileitung.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		keine			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt		keine			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					

Gebietsname - Nr.		Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.	
Weitfeld - #21-069		Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen	Unterallgäu	121	
Gebietscharakteristik			Karte		
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	210	<p>Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraft- anlagen nach Plansatz B V 2.1 Z (1)</p> <p>Geobasisdaten: DTK50, ATKIS® Basis-DLM © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl.bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>	Windatlas BY	
	Max.	218			
	Mittel	214			
Militärische MRVA- bedingte Bauhöhen- begrenzung [m über Grund]	>300/ohne				
Lage in militär. Hubschrauber- tiefflugstrecke (HTFS)	Nein				
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, kleiner Bereich Wald				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)					
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen nordöstlich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet befinden sich schmale, geschützte Biotope der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans sowie in den Dichtezentren der Kategorie 2 des Rotmilans und Weißstorchs. Im Plangebiet findet sich ein ABSP-Punktorkommen.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt zu einem schmalen Bereich im Osten im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu. Zudem liegen zwei kleine Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern im Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen südwestlich zwei kleine Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen sowie ein Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Osten des Plangebiets liegt eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Kreisstraße, eine Gemeindestraße grenzt nördlich an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Durch das Plangebiet verläuft eine Kreisstraße. Nordöstlich verläuft eine Eisenbahnlinie.			
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)					
Artenschutzrechtliche Bewertung		Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans und Kategorie 2 des Weißstorchs. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch eingeschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.			
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung		Nicht betroffen			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen		Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 1 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.			
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/Prüfvorbehalt		Beeinträchtigungen des Rotmilans und des Weißstorchs in den Dichtezentren sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.			
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen					
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz), Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Wasser (Wasserschutzgebietszone III, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.					
Gesamtabwägung					
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.					
Ergänzende Hinweise					
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.					